



Einweihungsfest mit Sport und Musik für die Alfons-Steinbach-Halle in Feyen/Weismark. **Seite 3**



Viele auf dem Siegereinstieg: Stadt ehrt Spitzen- und Altsportler in der Arena. **Seite 6**



Sicher mit Medien umgehen: „Woche der Medienkompetenz“ startet am 3. Juli. **Seite 7**

MIT AMTLICHEM BEKANNTMACHUNGSTEIL



Triers Zukunft nimmt Gestalt an

Bürgerrat berät über Entwicklung der Innenstadt

Mit Mitteln der Städtebauförderung stehen der Stadt bis zu 23 Millionen Euro für die Entwicklung der Innenstadt gemäß den Wünschen und veränderten Bedürfnissen der in Trier lebenden Menschen zur Verfügung. Um das Geld gezielt einzusetzen, geht die Stadt verschiedene Wege, um die Triererinnen und Trierer über die Veränderungen in ihrer Innenstadt mitbestimmen zu lassen.

Von Helena Belke

Stadtspaziergänge mit den Planenden aus der Verwaltung, eine Online-Teilnahme auf der neuen Plattform mitgestalten.trier.de, ein „Tag der Städtebauförderung“, Workshops mit verschiedenen Stakeholdern – wer in Trier mitbestimmen will, hat dazu mittlerweile vielfältige Möglichkeiten. Nun wurde erstmals auch ein kleiner Bürgerrat einberufen. Für diesen wurden an 200 zufällig ausgeloste Personen aus dem gesamten Stadtgebiet entsprechende Einladungsbriefe verschickt. Zwölf Personen folgten dem Aufruf und widmeten sich einen Abend lang der Bestandsaufnahme der Stärken und Schwächen der Innenstadt und der Sammlung von Ideen, wie diese sich künftig entwickeln soll. Zugleich fand eine Reihe von Workshops mit Schlüsselakteurinnen und -akteuren zu den Themen „Wirtschaft und Arbeiten“, „Tourismus und Freizeit“, „Baukultur und Immobilien“ sowie „Vielfalt und Miteinander“ statt.

„Es zeichnet sich ein deutliches Bild davon ab, wie die Triererinnen und Trierer sich ihre Innenstadt künftig vorstellen“, hob Dr. Wolfgang Haensch von der mit der Durchführung des „Zukunftsdialogs“ beauftragten Firma CIMA in der abschließenden Infoveranstaltung hervor: Die Stadt soll insgesamt mit mehr Grün, mehr Wasser und Schatten ausgestattet werden und damit ihre Klimaresilienz erhöhen. Die Aufenthaltsqualität soll durch

mehr Verweilmöglichkeiten und abwechslungsreiche Angebote gesteigert werden. Vor allem mehr Räume für Kinder und Jugendliche werden gefordert. Guter, bezahlbarer Wohnraum sowie eine neue Mobilität, die weniger auf Autos und mehr auf Fahrräder und den ÖPNV ausgerichtet ist, wird als wichtiger Schritt in die Zukunft angesehen. Ebenso besteht der Wunsch, die Mosel als Naherholungsort besser an die Stadt anzubinden.

Einer der Teilnehmer des Bürgerrates ist der Trierer Schüler Yazan Altahan. In der Zusammenfassung der Vorschläge findet er sich wieder: Vor allem mehr Angebote für Jugendliche und eine höhere Aufenthaltsqualität liegen ihm am Herzen. Seine Erwartung an den nun folgenden Prozess ist klar: „Ich hoffe, dass zumindest einige der Vorschläge so schnell wie möglich umgesetzt werden und dass man vielleicht schon in ein paar Jahren eine Verbesserung sieht.“

Mut, neue Wege zu gehen

Innenstadtdezernent Ralf Britten plädierte dafür, die Umsetzung guter Ideen künftig zu erleichtern: „Wir brauchen eine Flexibilität im Denken, eine andere Kultur der Zusammenarbeit und wir sollten auch neue Finanzierungswege in Betracht ziehen.“ Es müsse die Frage gelten: „Wie kriegen wir das hin und wen brauchen wir dafür“, so Britten. Baudezernent Thilo Becker nimmt wahr, dass Vorbehalte gegen Veränderungen bisweilen reflexhaft geäußert werden. „In diesem Fall hilft es, Dinge einfach mal einige Monate auszuprobieren“, findet der neue Dezernent.

Die Ergebnisse des „Zukunftsdialogs“ werden nun im Dezernatsausschuss und später im Stadtrat vorgestellt und mit den bisherigen Erkenntnissen zu einem Gesamtkonzept zusammengeführt. Interessierte finden aktuelle Infos unter: www.zukunft-innenstadt-trier.de

Viehmarkt wird zur Schaumlandschaft



30 Grad, blauer Himmel und Sonnenschein: Die Rahmenbedingungen für die erste Schaumparty am Altstadtfest waren perfekt: Auf dem Viehmarkt tummelte sich am Sonntagmittag viel junges Publikum und hatte bei Charts- und Partyhits eine Menge Spaß mit tausenden Kubikmetern Schaum, der von einer Maschine produziert wurde und den Viehmarkt in eine weiße Schaumlandschaft verwandelte. Auch in diesem Jahr war das Altstadtfest wieder ein absoluter Publikumsmagnet: Viele tausend Menschen kamen auf der Partymeile zwischen Porta und Viehmarkt zusammen und genossen Live-Musik und den Plausch mit Freunden und Bekannten. Foto: TTM/Victor Beusch; Bilderrückblick auf Seite 10

Stadtrat tagt am 5. Juli

Der Stadtrat kommt zu seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 5. Juli, 17 Uhr, im Rathaussaal zusammen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Anträge zu den Themen „Städtepartnerschaft Ukraine“, „Attraktivierung des Trierer Wochenmarkts“ und „Vollständige Übernahme kommunaler Asylkosten durch das Land“. Zudem geht es um die Umwandlung des Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz in Heiligkreuz und die Umbenennung des Bischof-Stein-Platzes.

Bürgeramt: Früh Termine buchen

Bürgerinnen und Bürger die vor den großen Ferien noch einen Pass beantragen oder ein anderes Anliegen haben, das auf dem Bürgeramt bearbeitet wird, sollten sich bereits jetzt frühzeitig einen Termin buchen. Sollte online kein Termin verfügbar sein, sind alle ausgebucht. Es wird empfohlen, regelmäßig online zu prüfen, ob ein Termin durch Absage frei geworden ist. Für dringende Fälle – wenn etwa der Reisepass abgelaufen ist, aber ein Urlaub ansteht – kann eine Mail an buergeramt@trier.de gesendet werden. Anzugeben sind ein Nachweis

(zum Beispiel Buchungsbestätigung) und eine Telefonnummer. Termine, die nicht wahrgenommen werden können, sollten über den Link in der Terminbestätigung oder über die Nummer 115 storniert werden. Vor einer Terminvereinbarung sollte überprüft werden, ob das Anliegen online erledigt werden kann.

Für Online-Terminbuchung den QR-Code scannen.



Poller für die Sternstraße

Bauarbeiten starten am 3. Juli



Am Übergang von der Sternstraße auf den Domfreihof beginnen am Montag, 3. Juli, die Bauarbeiten für eine weitere Polleranlage. Nach den bereits in den vergangenen Jahren gebauten Anlagen in der Liebfrauenstraße, der Windstraße, am Breitenstein und in der Straße Sieh um dich bildet diese Pollerreihe den letzten Bauabschnitt in der Zone 3 (Domfreihof) des Urbanen Sicherheitskonzepts.

In der Sternstraße werden insgesamt sieben Poller installiert, von denen zwei im Ausnahmefall versenkbar sind. Die reine Bauzeit beträgt voraus-

sichtlich fünf Wochen. Aufgrund der Aushärtezeit der Fugen zur Wiederherstellung des Pflasterbelags wird die Durchfahrt für Pkw allerdings für weitere drei bis vier Wochen nicht möglich sein, sodass mit einer Sperrdauer bis Anfang September zu rechnen ist. Der Fußgängerverkehr ist davon nicht betroffen und wird an der Baustelle vorbeigeleitet. Auch Radfahrerinnen und Radfahrer können das Baufeld passieren, sollten aber absteigen und schieben.

Die Poller in der Sternstraße bilden den Übergang von der Zone 3 zur Zone 2 des Urbanen Sicherheitskonzepts. Mit der Abgrenzung von insgesamt zehn Zonen sollen unkontrollierte Fahrten durch die gesamte Fußgängerzone erschwert werden.

Stadtlesen vom 6. bis 9. Juli

Es ist wieder soweit: Das Stadtleser-Festival macht von Donnerstag, 6., bis Sonntag, 9. Juli, Station auf dem Domfreihof. Die Eröffnungslesung am Donnerstag, 6. Juli, 18.45 Uhr, hält der aus Trier stammende Theater- und Fernsehschauspieler Roland Wolf. red/Seite 8

Zahl der Woche

360

Ukrainische Schüler aller Jahrgangsstufen werden aktuell an den Trierer Schulen und Berufsschulen unterrichtet. (Seite 5)



Im Dialog. Dr. Wolfgang Haensch (Mitte) organisierte und moderierte den „Zukunftsdialog“, der Teil des Programms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ ist. Foto: Presseamt/heb

Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

B 90/Die Grünen-Fraktion
Tel. 0651/718-4080
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

Die Linke-Fraktion
Tel. 0651/718-4020
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

CDU-Fraktion
Tel. 0651/718-4050,
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

AfD-Fraktion
Tel. 0651/718-4040
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion
Tel. 0651/718-4060,
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion
Tel. 0651/718-4090
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

UBT-Fraktion
Tel. 0651/718-4070
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

Gelebte Städtepartnerschaft



Seit 1958 besteht die Städtepartnerschaft zwischen Ascoli Piceno und Trier. Sie geht somit in diesem Jahr ihr 65-jähriges Jubiläum. In dieser Zeit fanden zwischen den beiden Städten viele Begegnungen statt: auf politischen, sportlichen wie auch auf privaten Ebenen. Ein Dank gilt dem ständigen „Motor“ dieser Städtepartnerschaft, unserem Freund und Ehrenbriefträger Giovanni Cipolini, der leider 2018 verstarb.



Die Ascoli Piceno-Trier-Gesellschaft veranstaltete mit vielen Aktionen im Juni erfolgreich die „Ascoli Piceno-Tage“. Die Gruppe „Ziga World Musik“ begeisterte ihr Publikum mit Auftritten im Innenhof der Tufa und

beim Queergarten im Palastgarten. Ebenso durften Verkostungen von Wein, Käse, Oliven und Olivenöl aus der Region nicht fehlen.

Ein weiterer Höhepunkt war die zweiwöchige Ausstellung „Die Landschaft als Sehnsucht, zwei Maler aus Ascoli Piceno im Vergleich“ von Pio Serafini und Stefano Tamburrini. Stefano Tamburrini bedankte sich insbesondere beim Tufa-Team für die Unterstützung während der Ausstellungstage. Als Dankeschön an die Stadt überreichte er Kulturdezernent Markus Nöhl (SPD) ein spontan gemaltes Bild von der Tufa. Dieser bedankte sich und versprach im Rathaus einen geeigneten Platz dafür zu finden.

Freundschaft muss man pflegen. Deshalb hofft die SPD-Fraktion, dass die guten Beziehungen zwischen den beiden Städten nicht nachlassen und weitere Austausche stattfinden werden.

Rainer Lehnart, stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Städtepartnerschaft mit der Ukraine



Am vergangenen Wochenende wurde Trier von einer Delegation aus Fort Worth in Texas besucht. Seit mittlerweile 35 Jahren besteht nicht nur ein lebendiger Austausch zwischen Trier und Texas, sondern auch langjährige Freundschaften über die Grenzen der Kontinente hinweg. Die Städtepartnerschaft zwischen Trier und Fort Worth ist ein erfolgreiches Beispiel für eine der insgesamt neun Städtepartnerschaften der Stadt Trier.

Als FDP-Fraktion haben wir angeregt, diesem Netzwerk nun baldmöglichst eine zehnte Stadt hinzuzufügen, eine Stadt in der Ukraine. In den vergangenen beiden Wochen war ich selbst mit dem Verein „Viele Hände für die Hoffnung e. V.“ sowie Artur Karas, dem Vorsitzenden des Trierer Beirates für Migration und Integration, in der Ukraine unterwegs. Der Bedarf an Hilfsgütern wie Lebensmitteln und Tierfutter ist dort insbesondere in den Gebieten nahe des Kampf-

geschehens ungebrochen riesig. Der Krieg ist praktisch überall spürbar: Felder und Wiesenflächen sind vermint, in vielen Gegenden wird mehrfach pro Nacht der Luftalarm durch in Russland abgeschossene Raketen und Drohnen ausgelöst. Eine Partnerschaft mit einer Stadt in diesem vom Krieg erschütterten Land wäre gerade in der jetzigen Zeit ein wichtiges Signal, dass wir an der Seite insbesondere auch der Zivilbevölkerung in der Ukraine stehen und auch über den Krieg und die unmittelbar damit verbundene Hilfe hinaus die Zusammenarbeit intensivieren wollen. Die vielen Ukrainerinnen und Ukrainer, die seit dem vergangenen Jahr in Trier Schutz gefunden haben können hier sicher ein wichtiger Baustein sein.

Wir sind sehr froh, dass sich alle demokratischen Fraktionen des Stadtrates unserem Vorschlag angeschlossen und einen gemeinsamen Antrag auf den Weg gebracht haben.

Tobias Schneider, Fraktionsvorsitzender

Asylkosten vollständig erstatten



Die verfehlte Asyl- und Migrationspolitik verursacht seit langem hohe Kosten auf allen Ebenen. Beim Bund, beim Land und bei den Kommunen. Auch der Haushalt der Stadt Trier wurde in der Vergangenheit durch die Asylzuwanderung mit Millionenbeträgen belastet. Zwar gab es Zuschüsse aus Berlin und Mainz, aber diese waren nicht annähernd kostendeckend. Jahr für Jahr verbleiben und verbleiben so erhebliche Belastungen bei der Stadt und damit letztlich bei den steuerzahlenden Bürgern.

Die kommunalen Spitzenverbände haben jetzt die Landesregierung aufgefordert, den Kommunen die Ausgaben für die Asylzuwanderung vollständig zu erstatten. Nach ihren Berechnungen kostet die Asylanfrage für unsere Kreise, Städte und Gemeinden allein im Jahr 2023 insgesamt 300 Millionen Euro. Erstattet werden davon gerade einmal 40 Prozent. Auf der Differenz von 180 Millionen Euro bleiben

die Kommunen sitzen. Hinzu kommt, dass die Landesregierung die vom Bund für Flüchtlinge zur Verfügung gestellten Gelder nur zu einem Teil weiter gibt. Bereits von der Integrationspauschale, die der Bund von 2016 bis 2021 zahlte, hat sie mehr als die Hälfte vereinnahmt. Auch von den jetzt an Rheinland-Pfalz zugewiesenen 163 Millionen Euro für die Asylanfrage reicht die Landesregierung lediglich 121,6 Millionen an die Kommunen weiter. Die restlichen 40 Millionen behält sie für den Landeshaushalt ein.

Diese Politik der klebrigen Finger kritisieren wir als AfD-Fraktion entschieden. Im Sinne unserer hoch verschuldeten Stadt fordern wir eine vollständige Weitergabe aller Asyl-Zuschüsse an die Kommunen und die Erstattung sämtlicher Asylkosten durch das Land – auch an die Stadt Trier. Ansonsten werden unsere Bürger am Ende wieder einmal mit höheren Steuern die Rechnung bezahlen müssen.

AfD-Fraktion

Kommunen entscheiden lassen



Die Vorteile von Tempo 30-Zonen in Städten liegen auf der Hand: Der Lärmpegel nimmt ab, die CO₂-Emissionen sinken und die Straßen werden für alle sicherer. Die Befürchtungen, dass der Verkehrsfluss gehemmt wird und längere Fahrzeiten in Kauf genommen werden müssen, haben sich nicht ergeben, siehe am Beispiel Saarstraße. Oftmals verhindert auch schon das hohe Verkehrsaufkommen, dass überhaupt mit Tempo 50 in den Städten gefahren werden kann, oder aber die Straßen sind so sanierungsbedürftig, dass man als Fahrer Schäden am Auto befürchten muss. Fast unisono aus allen Ortsbeiräten der Stadt Trier kommt der Ruf nach mehr 30er Zonen und Geschwindigkeitskontrollen für mehr Sicherheit. Doch die jetzige Gesetzesgrundlage lässt die Einrichtung und Ausdehnung von weiteren 30er Zonen nicht ohne weiteres zu. Daher ist es unverstän-

lich, dass Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) das Ansinnen von hunderten Kommunen, selbständig über die Festlegung von Tempo 30 entscheiden zu können, mit dem Argument zurückweist, dass man an die Interessen der Autofahrerinnen und -fahrer denken müsse. Die Städteinitiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ beißt hier auf „Granit“. Die Diskussion zum Sachstandsbericht Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Dezernatsausschuss hat gezeigt, dass fraktionsübergreifend der Wunsch nach mehr Verkehrssicherheit mit verschiedenen Maßnahmen (mehr Tempo 30-Zonen, Geschwindigkeitsdisplays, Berliner Kissens und bauliche Änderungen) besteht. Daher geht mein Appell an den Verkehrsminister, sich endlich in Richtung einer modernen Verkehrspolitik zu bewegen, die allen gerecht wird – schaffen Sie die gesetzlichen Grundlagen!

Christiane Probst, stellvertretende Fraktionsvorsitzende

„Tief im Westen“



Nicht in Bochum, sondern am westlichen Rand unserer Stadt droht ein Straßenbauprojekt, das im wörtlichen Sinn tief angelegt ist. Es dürfte eine der größten und teuersten Investitionen für den Autoverkehr sein, die auf städtischem Gebiet in den kommenden Jahren verwirklicht werden sollen: die Untertunnelung der Ortsumgehung Zewen. Nach heutigem Stand wird dieses Bauwerk ca. 60 Mio. Euro kosten. Die Umgehung soll 1200 Meter lang werden, davon 220 Meter im Tunnel. Sie umgeht eine wohnbebaute Strecke von 800 Meter, an der ca. 300 Menschen leben; für diese verbessert sich die Situation. Auf der anderen Seite werden vier bis acht Haushalte ihren Wohnsitz aufgeben müssen; es sollen mindestens vier Häuser abgerissen werden. Welche, steht noch nicht fest – das Damoklesschwert schwebt über einem ganzen Straßenzug. Nun ist es nicht so, dass diese Umgehung für die Verbesserung der Wohnqua-

lität einiger hundert Menschen geschaffen werden soll. Das Straßenprojekt ist als Zubringer für den umstrittenen Moselaufstieg gedacht. Ein Verkehrsprojekt aus den 70er Jahren, das nach heutigen Kriterien keine Berechtigung mehr hat. 40 Jahre verkehrspolitische Entwicklungen werden einfach verdrängt. Luxemburg baut massiv seinen ÖPNV aus und hat diesen kostenlos gemacht. Wir in Deutschland arbeiten an der Aktivierung der Bahnweststrecke von Wittlich nach Luxemburg. Die Nivellierung der Spritpreise und zunehmende E-Mobilität wird zu einer Verringerung des Tanktourismus führen. „Alle Planungen zum Moselaufstieg unverzüglich einzustellen“, hat der Stadtrat in seiner Resolution am 26.09.2019 die Bundesregierung aufgefordert. Das betrifft auch die Umgehung. Wir müssen künftige Verkehrspolitik unter dem Aspekt der Klimakrise planen. Für Zewen gilt: Wir brauchen keine Unterwelt, wir wollen oben bleiben!

Richard Leuckefeld, Sprecher für Wirtschaft

Hilfe fürs Waldstadion



Das Trierer Waldstadion ist ein Unikat: Seine Lage inmitten des Weißhauswaldes ist einmalig. Leider liegt es aktuell ein wenig im Dornröschenschlaf. Dabei bedarf es nur wenig Fantasie (dafür aber umso mehr Geld, was bei unserer Haushaltslage die größere Schwierigkeit ist) um sich auszumalen, was man aus dieser Anlage machen könnte.

Doch es gibt ein akutes Problem: Im Dezember 2021 mussten die Flutlichtmasten am Tennisplatz abgebaut werden, weil sie marode waren. Dies hatte zur Folge, dass der Trainingsbetrieb für den Winter 2021/22 beendet war – ohne Licht kein Training in den Abendstunden. Ärgerlich aber wohl unvermeidbar.

Schlimmer wurde es dann ein Jahr später: Aufgrund fehlender Haushaltsmittel wurden die Flutlichtmasten auch für das Winterhalbjahr 2022/23 nicht erneuert. Zum Glück haben dann die Vereine, die die Anlage nutzen und die

Eltern der Jugendmannschaften, die bereits den zweiten Winter ausweichen mussten, Alarm geschlagen. In einem offenen Brief an Presse und Stadtratsfraktionen haben sie auf den Missstand aufmerksam gemacht. Wir haben dies zum Anlass genommen, um uns ein Bild der Situation zu machen.

Die CDU-Fraktion ist froh, dass wir in der vergangenen Stadtratssitzung entsprechende Mittel für den Nachtragshaushalt 2023 beschließen konnten, damit die Masten wieder aufgestellt werden können. Nun ist die Verwaltung am Zug, die Maßnahme auch zeitnah umzusetzen – spätestens bis Oktober, damit vor Anbruch der dunklen Jahreszeit wieder der reguläre Trainingsbetrieb möglich ist und die rund 100 Jugendlichen nicht noch einen dritten Winter auf ihre Heimspielstätte verzichten müssen.

Thorsten Wollscheid, sportpolitischer Sprecher

„Vielfalt ist Stärke“



Die Kommune ist überlastet mit der Versorgung Geflüchteter. Der Bund wies die Forderungen nach mehr Hilfe und Geld zurück und ist dabei die Zuwanderung zu verschärfen, obwohl die Krisenherde Ukraine, Syrien, Iran und Afghanistan immer noch brodeln. Dabei wird die Migrations- und Asylpolitik auch im kommunalen Rahmen leider zu oft unter der Frage unserer humanitären Pflicht und der Solidarität diskutiert, die ihre Kritiker*innen zu gerne aushebeln wollen.

Die positiven wirtschaftlichen Effekte für die Stadt Trier sollen auch in den Blick genommen werden:

– Seit 2015 sind in Trier dank der Einwanderung neue Restaurants und Supermärkte entstanden, die nicht nur das Angebot in der Stadt vielfältiger machen, sondern auch mehr Steuern einbringen.

– Durch die Zuwanderung sind unsere Sozialkassen stärker gefüllt. Unter anderen auch des-

halb, weil viele Geflüchtete eine Ausbildung im Handwerk gemacht und so den Mangel an Facharbeiter*innen ausgleichen. Auch in Trier wird dies sichtbar. Viele Migrant*innen haben Busführerscheine gemacht und tragen dazu bei, dass wichtige Dienstleistungen in der Stadt Trier erfüllt werden.

– Durch die Zuwanderung ist Trier konstant eine Großstadt über 100.000 Einwohner*innen und erhält dadurch mehr Zuweisungen.

Anstatt Zuwanderung zu begrenzen und die Finanzen an die Kommune zu streichen, brauchen wir mehr Geld für die Kommunen, um Migrant*innen mehr Chancen zu ermöglichen. Die Gewinner sind dann alle Triererinnen und Trier: Durch mehr Angebote und Dienstleistung, eine bessere Wirtschaft und mehr Sozialleistungen für alle, die abgehängt sind in unserer Gesellschaft.

Marc-Bernhard Gleißner, Vorsitzender Linksfraktion

Erinnerung an Grundsteuer

Aktuell erhalten die Eigentümerinnen und Eigentümer von Grundbesitz, die noch keine Grundsteuererklärung abgegeben haben, ein Erinnerungsschreiben vom Finanzamt. Zusätzliche Kosten wie Verspätungszuschläge werden hierbei noch nicht erhoben. Das Schreiben verlängert jedoch nicht die bereits am 31. Januar abgelaufene Abgabefrist. Sollte auch nach der Erinnerung keine Erklärung im Finanzamt eingehen, kann ein Verspätungszuschlag festgesetzt werden. Die fehlenden Erklärungen können elektronisch über „Elster“ oder in Ausnahmefällen schriftlich eingereicht werden. Eine Klickanleitung und generelle Informationen über die Grundsteuer gibt es hier: www.fin-rlp.de/grundsteuer. red

Lügen im Stadtrat erlaubt?



In der Stadtratssitzung am 12. April 2023 wurde zum Thema Stellplatzsatzung und einer geplanten Expertenanhörung zu diesem Thema von zwei Ratsmitgliedern (Grüne und SPD)

vorgetragen, dass sie mit den Verantwortlichen bei Haus und Grund sowie auch des Mietervereins gesprochen hätten. Diese hätten aber kein Interesse an einer Anhörung zu diesem Thema bekundet. Sie würden sich in der Regel nicht auf diesem Podium sehen, weil sie angeblich ein anderes Klientel vertreten würden. Man möchte auch nicht zu viele Leute auf dem Podium haben. Angeblich, so wurde weiter ausgeführt, wollten beide Vereine als Vertreter der Mieter und der Hausbesitzer nicht Anzuhörende sein, also brauche man sie auch nicht einzuladen. Das ist seltsam. Ich habe mir daher erlaubt, bei diesen Vereinen nachzufragen, warum sie nicht an dieser Expertenanhörung teilnehmen wollten. Die Antworten auf meine schriftlichen Anfragen an den Vorstand und Geschäftsführung von Haus und Grund, sowie an die Geschäftsführung und den Vorstand des Mieterbundes sagen etwas anderes aus. Dies habe ich in der Stadtratssitzung am 16. Mai moniert und habe gefragt, ob ich mich fortan in den Stadtratssitzungen belügen lassen muss. Im öffentlichen Teil der Sitzung hat der OB ausgeführt, daß ich Vorwürfe gegen die vorgenannten Ratsmitglieder erhoben hätte. Beide Ratsmitglieder wurden daraufhin vom OB befragt und beide ließen durch den OB mitteilen, daß sie größten Wert darauf legen, daß meine Vorwürfe so nicht berechtigt seien und sie diese Vorwürfe deutlich zurückweisen würden. Damit steht im Raum, dass ich falsche Vorwürfe erhoben hätte, was nicht der Fall ist. Dies wird durch den vorliegenden Schriftverkehr bestätigt, den ich dem OB am 20. Mai zukommen ließ. Ich bestehe darauf, daß ich in der nächsten Stadtratssitzung öffentlich rehabilitiert werde. Am 20. Juni wurde mir mitgeteilt, daß der Fall geprüft werde.

Dr. med. Ingrid Moritz, parteiloses Stadtratsmitglied

Dr. Ingrid Moritz ist parteiloses Stadtratsmitglied. In unregelmäßiger Folge kann sie analog zu den Stadtratsfraktionen auf Seite 2 an dieser Stelle, ebenso wie die Fraktionen, Beiträge zum Handeln von Rat und Verwaltung in eigener inhaltlicher Verantwortung veröffentlichen, unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

Die Redaktion

Ein Leben für den Vereinssport

Neue Zweifeldhalle in Feyen/Weismark nach Alfons Steinbach benannt

Seit 2021 ist die neue Zweifeldhalle auf der Bezirkssportanlage Trier-Feyen bereits in Betrieb und wird intensiv für den Schul- und Vereinssport genutzt. Doch bisher fehlte es ihr an einem Namen. Dass sie jetzt nach Alfons Steinbach benannt wurde, erscheint mehr als logisch.

Von Ralph Kießling

Helmut Hein, der aktuelle Vorsitzende der DJK St. Matthias, rief bei der Einweihungsfeier das Engagement von Alfons Steinbach für den Trierer Sport im Allgemeinen und für die Bezirkssportanlage im Besonderen in Erinnerung: „Sportfunktionäre wie ihn gibt es heute nur noch ganz selten. Sein Motto war: Geht nicht - gibt's nicht.“ Für den Bau des Kunstrasenplatzes in Feyen zum Beispiel hatte er so unermüdlich bei den Politikern geworben, bis es den Baubeschluss gab. „Er ist dafür sogar ohne Termin ins Ministerium gefahren“, schmunzelte Hein.

Alfons Steinbach hat sich als Sportkreisvorsitzender von 1997 bis 2009 große Verdienste erworben. Als Mitbegründer des DJK St. Matthias baute er dessen Handballabteilung auf und wurde 1987 zum Ehrenvorsitzenden des Vereins gewählt. Wie sehr Steinbach für den Vereinssport lebte, konnte Helmut Hein mit einer weiteren Geschichte illustrieren: Jahr für Jahr erstellte er vor Saisonbeginn, noch ohne Computer-Unterstützung, die Spielpläne für alle Handball-Amateurligen in der Region Trier und opferte dafür seinen Sommerurlaub.

Für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit wurde Alfons Steinbach unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz und dem Ehrenbrief



Vorhang auf. Alexander Steinbach (l.) enthüllt den Schriftzug der nach seinem Großvater benannten Halle. Sein Vater Michael Steinbach, Bürgermeisterin Elvira Garbes, Ortsvorsteher Rainer Lehnart, Innenminister Michael Ebling und OB Wolfram Leibe (v. l.) spenden Beifall.

des Sportbunds Rheinland ausgezeichnet. Er starb 2019 im Alter von 86 Jahren. So blieb es seinem Sohn Michael und seinem Enkel Alexander vorbehalten, gemeinsam den Schriftzug Alfons-Steinbach-Halle neben dem Haupteingang zu enthüllen. Für diese Würdigung hatte sich Ortsvorsteher Rainer Lehnart im Ortsbeirat und Stadtrat erfolgreich eingesetzt.

Eine echte Einweihungsfeier für die Halle hatte es wegen der Corona-Pandemie bisher nicht gegeben. Das wurde jetzt nachgeholt: Mit den sportlichen Einlagen von Kindern der Grundschule Feyen, der musikalischen Begleitung durch den Musikverein Feyen

und die Bewirtung durch Freiwillige der DJK St. Matthias wurde aus dem Festakt ein kleines Bürgerfest.

Ehrenamt unter Druck

Hohe Gäste konnte Lehnart auch begrüßen: Neben OB Wolfram Leibe und Bürgermeisterin Elvira Garbes war auch Innenminister Michael Ebling nach Feyen gekommen. Die Landesregierung hatte die Gesamtinvestition von 6,2 Millionen Euro mit einem Zuschuss von 2,4 Millionen Euro gefördert. Ebling hob die gesellschaftliche Rolle des Sports hervor: „Corona hat Brems Spuren auch im Sport hin-

terlassen, das Ehrenamt ist unter Druck geraten. Aber gerade im Sport wird Zusammenhalt wieder neu organisiert. Er hilft der Gesundheit und steht für Inklusion und Teamplay.“

Mit der Holzbauweise und einer Solaranlage auf dem Dach wurde bei der Alfons-Steinbach-Halle viel Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. OB Leibe erinnerte daran, dass eine fast identische Halle zeitgleich auch in Trier-West errichtet wurde: „Wir müssen mit dem wenigen Geld, das wir haben, klug umgehen. Wir haben jetzt zwei Hallen mit innovativer Architektur, mussten dafür aber nur einmal Planungsleistungen ausschreiben.“

Bürgerhaushalt: Abstimmung läuft

„Neuanlage/Reaktivierung eines öffentlichen Spielplatzes im Keuneweg“ „Turnhalle Kürenz nutzbar machen“

„Mehr Fahrradparkplätze in ganz Trier“ „Radstreifen oder Umweltpur bergauf auf der Gustav-Heinemannstraße.“

„Kinderpaten: Chancen für Kinder – Paten für ein besseres Leben“ „Mehr Pop-up Stores in der Innenstadt“
Vermittlungsstelle für Kinderpaten (Weggefährten für Kinder aus Familien, die überfordert sind) einrichten
Flächen für (Jung-)Unternehmer zur Verfügung stellen, Leerstände verhindern

„Aufwertung des Martin-Luther-Platzes / Konstantinplatzes“ „Autofreie Innenstadt“, Autofreie Zone innerhalb
Bäume pflanzen und Flaggenmaste umsetzen
des Alleenrings, Fahrradschnellspur einrichten

„Aufwertung aller Trierer Brunnen mit farblicher Illumination“ „Eine Busspur für die Theodor-Heuss-Allee“

„Gebühren erheben: Lebensnachweis“, „Stadt grüner gestalten: Flächen zur Verfügung stellen“
die städtische Dienstleistung“
Lebensbescheinigung zur Vorlage bei der Rentenversicherung“ nicht mehr kostenfrei anbieten
Städtische Flächen für Solidarische Landwirtschaft zur Verfügung stellen

„Maßnahmen für freie Sichtachsen an Kreuzungen verstetigen“ „Radfahrstreifen Avelertal“, Radfahrstreifen im
durch Fahrradabstellanlagen, Blumenkästen etc. an Kreuzungen
Abschnitt zwischen Domänenstraße/Am Grüneberg und Kolonnenweg bergauf einrichten
verhindern, dass diese von Autos zugeparkt werden

„Zuschüsse für Stoffwindeln“ „Erhebung einer örtlichen Verbrauchssteuer auf Einweg-Takeaway Verpackungen“

„Outdoor-Schachtische für den Palastgarten“, drei Outdoor-Tische an
denen Schach und Dame gespielt oder gepicknickt werden kann
„By-Pass für Radverkehr Luxemburger Str./Römerbrücke“
Am Römerbrückenkopf eine zusätzliche Spur für den Radverkehr installieren

„Mehr Kindergartenplätze schaffen“ „Toilette am Mattheiser Weiher“

„Weihnachtsmarkt ausweiten“ „Graffiti zeitnahe Beseitigung“
Bisherige Fläche des Weihnachtsmarktes ausweiten und vorrangig Vereinen zur Verfügung stellen
Einrichten einer neuen Abteilung, welche sich systematisch und konsequent mit der Beseitigung von Graffiti befasst

„Geschirrmobile“, Kauf von zwei Geschirrmobilen, die von Vereinen oder im Katastrophenfall genutzt werden können

„Weisshauswald aufwerten und neue Attraktionen errichten“ „Anwohnerparken Erweiterung“
Neue moderne Spielplätze, ein neuer Platz für sportliche Aktivitäten und attraktive Gartengestaltung
Ausweitung des Anwohnerparkens von St. Matthias bis zum Verteilerkreis Trier Nord

„Barrierefreie Toilette am Weisshauswald“ „Fußgänger Verbindung, Ruwer-Hochwald-Radweg nach Eitelsbach“

„Überholmarkierung Fahrradschutzstreifen Luxemburger Straße“ „Schließung Egbert Grundschule“
Markierung, die Autofahrern einen Anhaltspunkt gibt, wie der Fahrradverkehr sicher zu überholen ist
Sanierung der Grundschule stoppen und Geld für einen Neubau verwenden

Seit rund einer Woche können alle auf mitgestalten.trier.de registrierten Personen ihre Favoriten beim Bürgerhaushalt für 2024 wählen. Insgesamt wurden 82 Vorschläge eingereicht. Zur Wahl stehen 60 Vorschläge, da manche Einreichungen die Voraussetzungen nicht erfüllten.

In der Grafik links stehen die zweiten 30 Vorschläge, welche jetzt zur Abstimmung stehen. Der erste Teil wurde bereits in der letzten Ausgabe der Rathaus Zeitung veröffentlicht.

Das dominierende Thema war auch in diesem Jahr „Verkehr“. Knapp die Hälfte aller Vorschläge bezogen sich darauf. Ein Großteil dieser Vorschläge zielt auf Verbesserungen für den Radverkehr ab. So fordert Nutzer „andy“ einen Radfahrstreifen im Avelertal und „ps“ fordert mehr Fahrradparkplätze im gesamten Stadtgebiet.

Ebenfalls viele Vorschläge entfielen auf den Themenbereich „Freizeit und Kultur“. Neben Outdoorstischen für den Palastgarten wurden unter anderem ein weiteres Beachvolleyballfeld oder die Aufwertung des Wildfreigeheges Weißhauswald vorgeschlagen.

Momentan führen in der Abstimmung die Vorschläge „Autofreie Innenstadt“ (75 Stimmen), „An Samstagen gratis Bus fahren“ (67 Stimmen) und „Neuanlage/Reaktivierung eines öffentlichen Spielplatzes im Keuneweg“ (53 Stimmen). Das kann sich aber noch ändern: Die Abstimmung ist bis einschließlich Montag, 10. Juli, auf mitgestalten.trier.de/buergerhaushalt möglich.

Die 30 bestbewerteten Vorschläge werden von der Verwaltung mit einer Stellungnahme versehen und dem Stadtrat im Herbst im Rahmen der Etat-Beratungen zur Entscheidung vorgelegt. jop



Sommerlicher Musikgenuss im Freien

Vorverkauf für Wunschbrunnenhof und Jazz im Brunnenhof gestartet / Erstes Konzert am 12. Juli

Lust auf einen Kulturspaziergang durch das sommerliche Trier? Die nächsten sieben Tage Stadtkultur bieten reichlich Gelegenheit! Einen guten Startpunkt bietet die Kunsthalle Trier, wo sich derzeit die Gesellschaft für Bildende Kunst in der **Ausstellung „Renew“** präsentiert – sieben künstlerische Duos zeigen großformatige und installative Arbeiten, die das Thema der Erneuerung aufgreifen. Auf dem Weg Richtung Innenstadt empfiehlt sich ein Stopp in der Galerie Junge Kunst, die aktuell jungen Kunstschaffenden in der **Ausstellungsreihe „Absolve!“** eine Bühne bietet: Den Auftakt macht Johanna Ehmke, Absolventin der Kunsthochschule Mainz, die alltägliche, flüchtige Szenen auf der Leinwand verarbeitet.

Gleich zwei Ausstellungen erwarten Sie derzeit in der Tufa: Die Fotografische Gesellschaft dokumentiert in eindrucksvollen Bildern Trierer **Parks und Gärten** – ein Streifzug von Schloss Monaise bis zum Nells Park (Seite 7). Eine Etage tiefer eröffnet der **Trierer Künstler und Innenarchitekt Willie Sturges** einen Einblick in sein künstlerisches Schaffen – eine digitale Welt aus Farben, Formen und Texturen, freigeistig, wild, und mitunter auch politisch. Und wenn Sie in der Tufa angekommen sind, können Sie gleich für feinsten Musikgenuss im Innenhof Platz nehmen. Hier steigt am Samstag das **„Summer Pling!“-Festival**, mitveranstaltet vom Musiknetzwerk Trier: Vier Bands aus und um Trier läuten den Sommer mit Funk, Soul, Reggae und Indie ein.

Die TTM lädt am Sonntagnachmittag zur **Kostümführung „Die dreij Trierer Mädercher“** ein. Wenn verschiedene Generationen an Frauen aufeinander treffen, tun dies auch die Welten, in denen sie leben. Erst recht, wenn ihr Ruhm sich weit über die Stadtgrenzen Triers hinaus verbreitet hat. Zum Spaziergang treffen sich Helena, antike Kaisermutter von Konstantin, Jenny Marx, Ehefrau des berühmten Philosophen und Adelheid von Besselich, Gönnerin im Mittelalter.

Einen **Instawalk für Jugendliche** ab 13 Jahren bietet das Stadtmuseum Simeonstift am Samstagnachmittag an: Gemeinsam mit dem Konzeptkünstler Laas Koehler begeben sich die Jugendlichen in der Ausstellung „Kunstpreis Robert Schuman“ auf die Suche nach einzigartigen Bildmotiven für den eigenen Social Media-Kanal. Nebenbei lernen sie spannende Aspekte der zeitgenössischen Kunst kennen (Anmeldung per Mail an museumsaedagogik@trier.de)

Mit dem **Ballettstück „Zorbas“** bringt Ballettdirektor Roberto Scafati in dieser Spielzeit erneut Mikis Theodorakis' bekanntestes Werk mit dem Opernchor und den Tänzerinnen und Tänzern des Balletts Trier auf die Bühne. Zu sehen ist es am Freitagabend im Großen Haus des Theaters. Zorbas gelingt es gemeinsam mit seinem Freund John, dem Philosophen und Schriftsteller, die kleine und enge Dorfgemeinschaft für die Reaktivierung eines Bergwerks zu gewinnen. Das Schicksal der Witwe Marina und Madame Hortense bewegen das Dorf und die Fremden gleichermaßen. red

Die Porta im goldenen Schein der Abendsonne und purer Musikgenuss – die **Veranstaltungen des Trierer Sommers im Brunnenhof** zeichnen sich durch ihre **einzigartige Atmosphäre** aus. Schon bald starten wieder **zwei beliebte Konzertreihen unter freiem Himmel**.



Bei Jazz im Brunnenhof stehen in diesem Jahr an sieben Abenden Musikerinnen und Musiker auf der Bühne. Der letzte Termin ist dabei einem besonderen Anlass gewidmet: Die Konzertreihe feiert ihr 30. Jubiläum. Acht Auftrittsabende und jede Menge unterschiedliche Genres umfasst wiederum die Wunschbrunnenhof-Reihe. Ab sofort sind Tickets für alle Veranstaltungen im Vorverkauf erhältlich.

Mischung von Musikstilen

Ab Juli werden wieder Wünsche wahr: So füllen die Bands den Brunnenhof mittwochabends mit ihrer Musik, die im Publikums- und Jury-Voting Anfang des Jahres überzeugen konnten. Los geht es mit den klangvollen Pop-Covern von „Acoustic4“ am 12. Juli. Humorvoll präsentiert sich wiederum das Liedermacher-Duo Hennich & Hanschel am 19. Juli. Eine Woche später, am 26., steht mit der Band „AkkuStikk“ der Publikumsvoting-Gewinner 2023 auf der Bühne. Doch auch die weiteren Konzerttermine versprechen eine abwechslungsreiche Mischung aus Musikstilen. So bewegt sich „Tier“ am 2. August, musikalisch zwischen 70's und (Dark-)Western Rock, Nico Mono fasziniert am 9. August mit Indie-Pop, während „Dorfterror“ am 16. August mit Punkrock das Kontrastprogramm liefert und „Phoenix“ am 23. August die Herzen von Rock-Fans höherschlagen lässt. Die luxemburgische Brassband „Hunneg-Strëpp“ komplettiert



Besonderes Flair. Im Hintergrund die von der Abendsonne angeleuchtete Porta während im Brunnenhof Live-Musik zu hören ist – die Konzerte der beiden Reihen Wunschbrunnenhof und Jazz im Brunnenhof versprechen auch in diesem Sommer wieder besondere Momente. Foto: TTM

schließlich die Wunschbrunnenhof-Reihe am 30. August.

Richtig groovig wird es ab Donnerstag, 13. Juli, bei Jazz im Brunnenhof, einer Veranstaltung der Stadt Trier und der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) in Kooperation mit dem Jazz-Club Trier. Bei den Konzerten lassen die Bands Genregrenzen verschwimmen und zeigen mal explosive, mal relaxte Mischungen aus Funk, Ska, Swing, Global Pop und natürlich Jazz. Das diesjährige Highlight-Konzert wird vom Ausnahmetalent im Jazz-Gitar-

renspiel, Mike Stern, und seiner Band am 20. Juli gestaltet. Neben nationalen und internationalen Bands wie „Rumba de Bodas“, „Flo's Flow“, „Lind Froot und der Blassportgruppe“, kann sich das Publikum auch wieder auf den Regionalabend freuen. Dieser findet am 24. August mit „Cardamon“ und „Tinnet“ statt. Ein weiteres Highlight bildet das letzte Konzert des Trierer Sommers: So werden mit der funkigen Musik der Gruppe rund um Philip Lassiter am 31. August 30 Jahre Jazz im Brunnenhof gefeiert. red

■ **Tickets** sind ab sofort in der Tourist-Information, unter www.ticket-regional.de und an allen Ticket Regional-Vorverkaufsstellen erhältlich. Inhaber von Solidarkarten erhalten einen Rabatt. Studierende haben dank des DiMiDo-Kultursemestertickets ab 20 Minuten vor Beginn des Konzerts freien Eintritt. Lediglich bei ausverkauften Konzerten verfällt dieser Anspruch. Weitere Infos gibt es unter www.trier-info.de/wunschbrunnenhof sowie www.trier-info.de/highlights/jazz-im-brunnenhof.

Installationen und Videos



Installationen und Videos der beiden Robert Schuman-Preisträgerinnen Pia Wiersch und Gaby Peters sind in einer Ausstellung in der Galerie Palais Walderdorff noch bis 22. Juli zu sehen. Wiersch zeigt ihre neueste Installation „Lawnmover Parents“ und Gaby Peters Objekte und Performance-Videos zu „Warning. This is not a live saving device“. „Lawnmover Parents“ würden für ihre Kinder Hindernisse niedermähen, freie Wege schaffen und sich so das Gefühl geben, alles richtig zu machen, erläutert Wiersch. Aufräumen scheint eine saubere Lösung zu sein, ob sie auch die Beste ist, stellt sie mit ihrer Installation in Frage. Der erste Eindruck von den „objets trouvés“, die Gaby Peters ausstellt, ist ein durchaus unbeschwerter aus dem Bereich des sonnigen Strandlebens. Doch Schwimmhilfen und Ball sind nun mit Gips gefüllt und nicht mehr für das Spielen im Wasser geeignet (Foto). Foto: Gaby Peters

Erleuchtetes Mittelalter

Neuer Spielort der Illuminale Ende September



Von wegen finsternis und immer nur betend: Das Mittelalter war weitaus mehr. Das sagt nicht nur die Forschung, sondern auch Thomas von Aquin. „Für Wunder muss man beten, für Veränderungen muss man arbeiten“, wird einer der berühmtesten Philosophen und Theologen des 13. Jahrhunderts zitiert. Dieses Credo nimmt die Illuminale 2023 wörtlich: Rund um den Dom, im Dreieck von Windstraße, Sieh um Dich, Rindertanz- und Flanderstraße kehrt sie am 29./30. September zurück zu ihren Wurzeln.

Unter dem Motto „Licht in der Finsternis“ arbeitet die Illuminale 2023 mit energiearmen LED-Leuchten und stimmungsvollen, kleinen Lichtprojekten an Orten, die im Vergleich zu früheren Spielorten eine geringere Umgebungshelligkeit besitzen, verstärkt in engeren Gassen und Straßen. Jan Hoffmann, Projektleiter bei der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM), erläuterte: „Damit bezieht sie sich auf ihre ursprünglichen Stärken zurück, dezentrale Lichtobjekte und die Idee, ein großes Beteiligungsprojekt zu sein, bei dem viele gemeinsam ein Gesamtkunstwerk schaffen. So beeindruckend und überzeugend die großformatigen Lichtkunstwerke an Dom oder Porta Nigra auch waren: Mit dem neuen Konzept wollen wir nicht nur hinter den Kulissen dem Ge-

danken der Nachhaltigkeit in Zeiten der Energieknappheit Rechnung tragen, sondern dieses Thema auch inhaltlich transportieren.“

Erneut kooperiert die Illuminale mit dem City Campus, dem Marktplatz der Wissenschaft zum Anfassen und Mitmachen. Er bespielt den Domfreihof, während die Illuminale unter anderem die spätromanische Kapelle an der Gasse Sieh um Dich oder das Haus Fetzenreich und den mittelalterlichen Domkreuzgang aus dem 13. Jahrhundert einbezieht. TTM-Geschäftsführer Norbert Käthler: „Trier besitzt nicht nur herausragende antike Bauwerke, sondern erzählt mit seinen Straßen und Gebäuden auch spannende Geschichten des Mittelalters, vom hochstehenden Bürgertum bis zum einflussreichen Klerus. Mit unserem Motto ‚Licht in der Finsternis‘ setzen wir daher nicht nur einen sprachlichen Kontrapunkt zum altbekannten Ausdruck des ‚finsternen Mittelalters‘, sondern zugleich einen optimistischen Kontrapunkt zu unserer aktuellen, von Unsicherheiten geprägten gesellschaftlichen Situation.“ red

■ Der **Vorverkauf** startet am 18. August, die Tickets gibt es in der Tourist-Info und über den Verbund Ticket Regional. Beim City-Campus am Samstag, 29. September, 16 bis 24 Uhr, ist der Eintritt frei.

In dieser wöchentlichen Kolumne stellt die Rathaus Zeitung mit Unterstützung des Amts für Stadtkultur und Denkmalschutz wöchentlich wichtige Kulturtermine vor. Mehr dazu online im Eventkalender: www.heute-in-trier.de



Michael Sohn, Beauftragter des Oberbürgermeisters für Umwelt und Mobilität, erklärt in der neuen Ausgabe der Klimaschutzkolonne den Beitrag Triers zum kommunalen Klimapakt des Landes Rheinland-Pfalz.

In seiner Sitzung am 1. Februar 2023 beschloss der Stadtrat den Beitritt Triers zum kommunalen Klimapakt des Landes Rheinland-Pfalz. Dieser Pakt besteht im Grundsatz aus einem gegenseitigen Leistungsversprechen: Die Kommunen bekennen sich zum Ziel des Landes, im Korridor zwischen 2035 und 2040 die Treibhausgasneutralität zu erreichen. Das Land wiederum unterstützt die Kommunen mit Beratungsleistungen sowie finanziellen Mitteln, beispielsweise über das kommunale Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI). Für den kommunalen Klimapakt selbst plant die Landesregierung für den Doppelhaushalt 2023/2024 etwa zehn Millionen Euro ein. Eine wichtige Rolle bei der Umsetzung kommt der Energieagentur des Landes zu. Diese verantwortet die Beratung und Prozessbegleitung der Kommunen, von Planungsprozessen bis zum kommunalen Energiemanagement.

Den Startschuss zum kommunalen Klimapakt gab das Land im Februar, bis Mai schlossen sich bereits 100 Kreise, kreisfreie Städte, verbandsfreie Gemeinden und Verbandsgemeinden an. Trier gehört zu den Städten, die dem Klimapakt sehr früh beigetreten sind, und erhielt deshalb die Möglichkeit zu einem umfassenden Beratungsgespräch. Vor kurzem trafen sich OB Wolfram Leibe, Mitglieder des Stadtvorstandes, Vertreter der Stadtwerke und der Trier Tourismus und Marketing GmbH mit Fachleuten der Energieagentur sowie des Kompetenzzentrums für Klimawandelfolgen Rheinland-Pfalz, um den Stand der Dinge zu eruieren und die nächsten Schritte festzulegen. Zur Sprache kamen allem voran die Projekte, deren Umsetzung der Stadtrat der Verwaltung Anfang Februar auftrag. Dabei handelt es sich um vier Projekte im Bereich des Klimaschutzes und ein Projekt der Klimawandelanpassung. Zum erstgenannten gehören die Themen der Klimaneutralität des kommunalen Gebäudebestandes bis 2033, der Aufstellung eines kommunalen Wärmeplanes, des Ausbaus der öffentlichen Ladeinfrastruktur für Elektromobilität sowie der Erarbeitung einer Strategie für klimaneutralen Tourismus. Im Feld der Anpassung an die Klimawandelfolgen wurde die Aufstellung eines kommunalen Hitzeplans thematisiert. Es wurden konkrete weitere Schritte zu den Themen vereinbart. Darüber hinaus waren sich sämtliche teilnehmenden Personen bei folgenden Punkten einig: Die anvisierte Treibhausgasneutralität in Rheinland-Pfalz wird nur dann zu stemmen sein, wenn den Städten ausreichender finanzieller Spielraum zugestanden wird. Höchste Priorität in Trier erhält die Erstellung des kommunalen Wärmeplanes. Der Prozess soll bereits in den kommenden Wochen in Angriff genommen werden.

Weitere Informationen:
E-Mail: michael.sohn@trier.de
Telefon: 0651/718-1011

Entspannung in Sicht

Prognose: Anmeldezahlen für Grundschulen gehen bis 2026 zurück / Diskussion um Schulbezirksgrenzen

Eine aktuelle Prognose geht von einem Rückgang der Schülerzahlen in den meisten Trierer Grundschulen und damit einer entspannteren Raumsituation bis 2026 aus. Die Änderung der Schulbezirksgrenzen in den Höhenstadtteilen bleibt dennoch weiter auf der Tagesordnung.

Von Ralph Kießling

In 16 von 22 Trierer Grundschulen geht die Zahl der Erstklässler in den kommenden drei Schuljahren voraussichtlich zurück. Das geht aus einer Prognose hervor, die das Amt für Schulen und Sport kürzlich im Schulträgerausschuss vorstellte. Auch die Grundschule Tarforst, die in den vergangenen Jahren mit Platzproblemen zu kämpfen hatte, wird demnach nicht weiter wachsen und mit erwarteten Anmeldezahlen zwischen 60 und 70 Schülerinnen und Schülern pro Jahr dreizügig bleiben.

Herangezogen wurden die Anmeldezahlen für das Schuljahr 2023/24 sowie Daten aus einer Studie von Professor Ralf Ulrich, Demographie-Experte an der Universität Bielefeld, der 2021 im Auftrag der Stadt die voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen ermittelt hatte. Dabei wurden verschiedene Variablen der Bevölkerungs- und Stadtentwicklung berücksichtigt, darunter Geburtenziffern, Wanderungsbewegungen und neue Baugebiete.

Gegen den Trend

Entgegen dem Trend werden für die Grundschule Feyen weiter steigende Schülerzahlen prognostiziert, weshalb hier auch künftig Klassen in die bereits aufgestellten Container ausgelagert werden müssen. Auch in Heiligkreuz wird weiter mit einer hohen Zahl von Einschulungen gerechnet. Aktuell können dort in zwei Jahrgangsstufen drei und in den anderen beiden Stufen zwei Klassen untergebracht werden. Durch die Auslagerung des Horts aus



Notunterkunft. Trotz des 2020 eröffneten Erweiterungsbaus der Grundschule des schnell wachsenden Stadtteils Feyen/Weismark müssen derzeit Klassen in provisorischen Containern unterrichtet werden. Foto: Presseamt/kg

dem Schulgebäude soll die Situation ab 2024/25 verbessert werden.

360 Schulkinder aus der Ukraine

Eine Variable, die in Ulrichs Prognose noch nicht berücksichtigt werden konnte, sind die Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine. Auch dazu legte das Schulamt Zahlen vor: Aktuell werden in den Trierer Schulen 360 Flüchtlingskinder aus der Ukraine in allen Jahrgangsstufen unterrichtet, davon 137 in den Gymnasien, 135 in den Grundschulen und 52 in den Realschulen plus.

Da sich die Lage in den Grundschulen trotzdem eher entspannt, sieht Bürgermeisterin Elvira Garbes derzeit auch keinen Anlass, für weitere Ausbaumaßnahmen oder für eine Verän-

derung der Schulbezirke: „Wir haben eine Spitze in Tarforst erreicht, die in den nächsten Jahren abflauen wird. Auf Grundlage dieser Zahlen bekommen wir von der ADD keine Genehmigung für zusätzliche Klassenräume.“

Neuzuschnitt erwägen

Vor einigen Jahren war die Grenze zwischen den Grundschulen Tarforst und Irsch angepasst worden, sodass in Irsch die Zweizügigkeit erhalten blieb und Tarforst entlastet wurde. Diese Maßnahme war bei den betroffenen Familien zunächst sehr umstritten, hat sich inzwischen aber bewährt. Die SPD-Fraktion hatte im Schulträgerausschuss daher einen Antrag für eine erneute Änderung der Schulbezirke in den Höhenstadtteilen eingebracht,

wobei diesmal auch die Keune-Grundschule am Weidengraben einbezogen werden soll. Deren Leiterin Isabelle Rotsch sagte in einer Sitzungspause, dass in ihrem Haus, das früher vierzünftig war, jetzt aber nur noch dreizünftig ist, Räume für zusätzliche Klassen zur Verfügung stehen. Carola Siemon (SPD) betonte: „Wir sollten diese Situation nutzen und einen Neuzuschnitt erwägen, zumal der Vorschlag von den Schulen selbst kommt. Wir müssen immer mit Unwägbarkeiten und neuen Variablen rechnen.“

Der SPD-Antrag, die Änderung der Bezirksgrenzen zwischen den drei Schulen weiterzuverfolgen, wurde schließlich mit 14 Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen angenommen. Konkrete Auswirkungen hat der Beschluss aber vorerst nicht.

Im Dienst der Gesundheit

Oberbürgermeister würdigt ehemaligen Leiter des Gesundheitsamtes

Mit einem Empfang in der Beletage hat die Stadt Trier Dr. Harald Michels, den langjährigen Leiter des Gesundheitsamtes verabschiedet. Oberbürgermeister Wolfram Leibe würdigte die großen Verdienste von Dr. Michels um das öffentliche Gesundheitswesen. Zuletzt habe Michels während der Zeit der Corona-Pandemie über zwei Jahre in Krisenstäben mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Behörden und Organisationen zusam-

mengearbeitet. „Auch dank Ihnen haben wir Trier in der Pandemie vergleichsweise gut über die Runden gebracht.“ Michels sei während seiner gesamten 37 Jahre Arbeit oft mutig gewesen und nach vorne geschritten. Er habe sehr deutlich gegenüber der Politik die Stimme erhoben und gefordert, das öffentliche Gesundheitswesen ausreichend auszustatten. „Manchmal eckt man damit an. Aber sehr viel öfter haben die Menschen

einen Vorteil davon“, sagte Leibe. Triers Oberbürgermeister lobte auch den Einsatz von Michels. „Wenn man sie braucht, sind sie da, egal wann.“ Das sei vor allem während der Pandemie sichtbar geworden.

Erfahren, besonnen, pragmatisch

„Wir haben während dieser Zeit sehr von ihrer Erfahrung, ihrem großen Netzwerk und von ihrer besonnenen und pragmatischen Art profitiert“, beschrieb Leibe. „Mir war es eine Ehre, mit Ihnen zusammenzuarbeiten.“ Zur Verabschiedung waren auch der Trier-Saarburger Landrat Stefan Metzendorf, Vertreterinnen und Vertreter zahlreicher Ämter, von Fraktionen aus dem Trierer Stadtrat, der Polizei Trier sowie Vertreter der Trierer Kliniken und der Ärzteschaft gekommen. Michels selbst dankte vor allem denjenigen, mit denen er zusammengearbeitet hat: „Ich danke all meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, denn ohne sie wäre die gute Arbeit nicht möglich gewesen.“

Michels leitete das Gesundheitsamt, das für den Kreis Trier-Saarburg und die Stadt Trier mit insgesamt rund 250.000 Menschen zuständig ist. Davor arbeitete er bereits für die Gesundheitsämter in Bitburg-Prüm und Wittlich.



Hochgeachtet. Oberbürgermeister Wolfram Leibe (rechts) hat den ehemaligen Leiter des Gesundheitsamtes, Dr. Harald Michels, verabschiedet und seine Leistungen in diesem Amt gewürdigt. Foto: Presseamt/em

Zuschuss für „Flying Grass Carpet“

Das Großprojekt „Flying Grass Carpet“, das die Kulturkarawane in diesem Jahr vom 18. bis 27. August auf dem Viehmarkt ausrichtet, wird von der Stadt mit 6250 Euro gefördert. Das hat der Dezernatsausschuss III in seiner vergangenen Sitzung einstimmig beschlossen. Der „Flying Grass Carpet“ ist ein mit internationalen Designpreisen ausgezeichnete Kunstrasen – eine mobile Parklandschaft, die bereits in zahlreichen Städten weltweit als temporäre grüne Open-Air-Veranstaltungsfläche zum Einsatz kam, so auch erstmalig in Trier im Jahr 2018. Hierbei gastieren sowohl internationale Künstlerinnen und Künstler als auch Akteure der lokalen Kulturlandschaft auf dem Teppich. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf Impressionen der westlichen Nachbarländer – die Kulturkarawane schließt damit an das Fördermotto „Kompass Europa: westwärts“ des Kultursommers Rheinland-Pfalz an, der das Projekt ebenfalls unterstützt. Die Verantwortlichen rechnen mit Kosten von circa 76.000 Euro. Ein Großteil der Finanzierung erfolgt über Förderzusagen aus Landesmitteln sowie Stiftungsgeldern. Mit dem städtischen Zuschuss ist die Finanzierung des Kulturfestivals abgesichert. gut

Infos zum Programm unter www.kuka-trier.de

BLITZER AKTUELL

In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 28. Juni:**
Trier-Süd, Matthiasstraße.
- **Donnerstag, 29. Juni:**
Trier-Mitte/Gartenfeld, Karl-Marx-Straße.
- **Freitag, 30. Juni:**
Tarforst, Kohlenstraße.
- **Samstag, 1. Juli:**
Kürenz, Am Grüneberg.
- **Montag, 3. Juli:**
Trier-Nord, Ascoli Piceno Straße.
- **Dienstag, 4. Juli:**
Weismark, Clara-Viebig-Straße.

Das städtische Ordnungsamt weist ergänzend darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind. red



Große Gruppe. Bürgermeisterin Elvira Garbes (1. Reihe vorne, links) mit den geehrten Sportlerinnen und Sportlern. Der Verein Tanzkult zeigte im Rahmen der Veranstaltung in der Arena eine spektakuläre Tanzshow. Foto: Presseamt/gut

Schnupperwochen in Musikschule

Die städtische Karl-Berg-Musikschule lädt noch bis 8. Juli zu „Schnupperwochen“ in die Paulinstraße 42 b/c ein: Lehrkräfte der Musikschule bieten verschiedene Schnupperangebote zu den Instrumental- und Gesangsfächern der Musikschule an. Interessierte können sich so ein Bild über ihre Vorlieben und notwendige Voraussetzungen machen. Die Angebote können kostenfrei belegt werden, eine Übersicht der Angebote wie beispielsweise „Wie klingt denn so ein Horn“ oder „Harfe – die Saiten klingen“ wird unter www.musikschule-trier.de veröffentlicht. Weitere Informationen gibt es per Telefon (0651/718 1442). red

Viele auf dem Siegertreppchen

Stadt zeichnet 61 Spitzensportlerinnen und -sportler sowie neun Altsportler aus

Basketball, Dart, Kegeln, Leichtathletik, Wasserspringen, Bogenschießen, Rudern und vieles mehr: Die Bandbreite der Sportarten für die Bürgermeisterin Elvira Garbes Sportlerinnen und Sportler vergangene Woche für ihre Erfolge in 2022 ehrte, war riesig. Die Erfolge – auch international – waren beachtlich.

Von Björn Gutheil

Anita Latz und Mona Kiessler vom Ruderverein „Treviris 1921“ etwa haben bei den Weltmeisterschaften im Doppelzweier bei den Masters der Frauen den ersten Platz erreicht. Ver-

einsfreund Christoph Krüger landete bei der WM im Vierer auf dem ersten Platz. Einen beachtlichen Erfolg erzielte auch Benny Freudenreich vom SV Ehrang, der im Dart den zweiten Platz bei der Deutschen Meisterschaft machte. Äußerst erfolgreich war im vergangenen Jahr auch wieder der Post-Sportverein (PSV) in den Disziplinen Leichtathletik, Duathlon und Triathlon: Hier räumte vor allem der bekannte Trierer Triathlet Jens Roth bei den Deutschen Meisterschaften mit zwei ersten und einem zweiten Platz ab. Aber auch Rebecca Bierbrauer erreichte bei der Deutschen Meisterschaft zweimal den ersten und einmal

den dritten Platz. Bei den Seniorinnen freute sich Mareike Metz über zwei erste und drei zweite Plätze im Leichtathletik. Im Gewichtheben holte Lea Millen von den Kylltalhebern Ehrang bei den Deutschen Meisterschaften den ersten Platz in der Jugend.

Insgesamt zeichneten Sportdezernentin Elvira Garbes und Marco Marzi, Vorsitzender des Stadtsportverbands, 61 Spitzensportlerinnen und -sportler in der Arena für ihre Erfolge aus. Zudem ehrten sie neun Altsportler für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement in ihren Vereinen – so wie beispielsweise Arno Follwill vom DJK/MJC Trier, der über 40

Jahre lang Abteilungsleiter beim Basketball war. Oder Rudolf Premm vom Polizeisportverein, der seit 1978 als Übungsleiter im Karate tätig ist. „Ohne ehrenamtliches Engagement geht es nicht“, waren sich die Sportbegeisterten alle einig.

Dezernentin Garbes dankte den Ehrenamtlichen für ihr Engagement für die über 20.000 Mitglieder in den Trierer Sportvereinen. Sie betonte die wichtige Rolle des Sports, den dieser während Krisenzeiten einnehme und versicherte, dass die Stadt – trotz der schwierigen Haushaltslage – den Vereinssport auch weiterhin unterstützen werde.

ORTSBEIRÄTE

In den nächsten Tagen tagen insgesamt 14 Ortsbeiräte, die sich unter anderem mit folgenden Themen beschäftigen:

■ Im Ortsbeirat **Trier-Nord** am Mittwoch, 28. Juni, 20 Uhr, Nells Park, Rautenstrauchpavillon, geht es unter anderem um die Nachverdichtung im Stadtteil.

■ In **Ruwer-Eitelsbach** beschäftigt sich der Ortsbeirat am Mittwoch, 28. Juni, 20 Uhr, Feuerwehrgerätehaus, mit dem Ortsbudget.

■ Die Fortführung der Gemeinwesenarbeit im Stadtteil ist ein Thema in der Sitzung des Ortsbeirats **Mariahof** am Mittwoch, 28. Juni, 18.30 Uhr, Stadteiltreff Ladenpassage.

■ Der Ortsbeirat **Euren** tritt am Mittwoch, 28. Juni, 19 Uhr, Lehrerzimmer in der Grundschule, zu seiner nächsten Sitzung zusammen und diskutiert über die Einbahnstraßenregelung in der St. Helena Straße.

■ In **Ehrang/Quint** geht es am Donnerstag, 29. Juni, 19.30 Uhr, Begegnungsstätte auf dem Bernd-Bohr-Platz, um die Gestaltung einer Lärmschutzwand an der Brücke über der Hafestraße und einen Schutzstreifen für Radfahrer auf der Ehranger Straße.

■ Ein Bericht der Quartiersmanagerin und die Pflege im Umfeld der Mariensäule sind zwei Themen im Ortsbeirat **Trier-West/Pallien**, der am Donnerstag, 29. Juni, 19 Uhr, im Walburga-Marx-Haus tagt.

■ Der Ortsbeirat **Zewen** trifft sich am Donnerstag, 29. Juni, 19.30 Uhr, im gelben Pavillon der Grundschule und spricht über den aktuellen Stand zur Umsetzung der technischen Erneuerung des Bahnübergangs.

■ Im Ortsbeirat **Kürenz** geht es um verschiedene Projekte im Rahmen des Stadtdörferprojekts und um die Ausbaubeitragssatzung. Die Sitzung findet am Donnerstag, 29. Juni, 19 Uhr, im Pfarrsaal St. Bonifatius statt.

■ Der Ortsbeirat **Olewig** trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am Donnerstag, 29. Juni, in der Grundschule, und spricht über den Bebauungsplan zum Wohnmobil-Stellplatz Tiergartental.

■ Der Ortsbeirat **Trier-Tarforst** trifft sich am Donnerstag, 29. Juni, 19.45 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, und debattiert über das Ortsteilbudget und den Sachstand zur Grundschule im Stadtteil.

■ Eine Einwohnerfragestunde steht auf der Tagesordnung in der nächsten Sitzung des Ortsbeirats **Irsch** am Montag, 3. Juli, 19.30 Uhr, Proberaum des Musikvereins.

■ In **Mitte/Gartenfeld** geht es am Dienstag, 4. Juli, 19 Uhr, Grünen-Fraktionsraum im Rathaus, um Anträge der Grünen zu der Verwirklichung eines Rindertanzparks und der Fortführung der Umweltspur in der Balduinstraße/An der Schellenmauer.

■ Der Ortsbeirat **Trier-Süd** beschäftigt sich am Dienstag, 4. Juli, 19 Uhr, Rathaussaal, mit der Gestaltungssatzung zur südlichen Saarstraße, Matthiasstraße und dem Umfeld und mit der Haushaltsplanung 2024.

■ Der aktuelle Stand zum Bürgerhaus, die Umwandlung des Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz und das neue Geschwindigkeitsdisplay sind einige der Themen in der Sitzung des Ortsbeirats **Heiligkreuz** am Dienstag, 4. Juli, 19 Uhr, SPD-Fraktionsraum im Rathaus. red

Sicher mit Medien umgehen

Beim Auftakt zur landesweiten „Woche der Medienkompetenz“ liegt der Fokus auf Lernangeboten in Trier

Angebote sichtbar machen, die Menschen einen sicheren Umgang mit Medien vermitteln – das ist das Ziel der vierten „Woche der Medienkompetenz“ (WMK), die vom 3. bis 9. Juli in ganz Rheinland-Pfalz stattfindet. Los geht die Aktionswoche mit landesweit 160 Veranstaltungen am 3. Juli im Balthasar-Neumann-Technikum in Trier. Interessierte können sich neben einer Vielzahl an digitalen Angeboten auch für Veranstaltungen in der Stadt und der Region Trier anmelden.

Fake News, Verschwörungserzählungen oder Cybermobbing: Die Gefahren in einer vernetzten Welt sind vielfältig und stellen Demokratien vor große Herausforderungen. Medienkompetenz ist daher eine wesentliche Voraussetzung für gesellschaftlichen Zusammenhalt und das Gelingen von Demokratie.

Vielzahl kostenfreier Aktionen

Auch in Trier gibt es zahlreiche Akteurinnen und Akteure, die sich für die Stärkung von Medienkompetenz engagieren. Mit ganz unterschiedlichen Aktionen haben sich einige von ihnen zur diesjährigen WMK angemeldet: Beim Radiosender RPR1 können Kinder und Jugendliche einen Radiobeitrag zu einem selbst gewählten Thema erstellen und der OK54 vermittelt Grundkenntnisse im Filmen mit professionellen Kameras. Das Land Rheinland-Pfalz geht mit besonders speziellen Themen an den Start – das Pädagogische Landesinstitut sensibilisiert in einem Workshop dafür, welche gesellschaftlichen Rollenbilder in Videospielen vermittelt werden, der Landessportbund gibt Tipps zum richtigen Aufbau sportlicher Online-Kurse und die Verbraucherzentrale rüstet Interessierte gegen Gefahren im Netz.

Auch die Stadt Trier ist mit einer Reihe von Aktionen beteiligt. So führt zum Beispiel die Volkshochschule Anfänger an die Erstellung von Websites



Gespannte Blicke. Schülerinnen und Schüler zeigen Bildungsministerin Stefanie Hubig (2. v. r.) und Birgit Pikowsky, Direktorin des Pädagogischen Landesinstituts (links), wie man mit dem Lasercutter graviert, 3D-Modelle druckt oder einen eigenen Sticker erstellt. Foto: Medienanstalt Rheinland-Pfalz

heran. Auch das „Stadtlesen“ zählt dieses Mal zu den WMK-Aktionen: Die viertägige Freiluftbibliothek auf dem Domfreihof begleitet ein umfangreiches Rahmenprogramm zum Thema Lese- und Medienkompetenz. Dazu gehört auch die Erwachsenen-Selbsthilfegruppe „Wortsalat“. Deren Mitglieder mit Problemen beim Lesen und Schreiben stellen bei dieser Aktion ihre eigene Zeitschrift mit selbst verfassten Texten vor.

Bildungsministerin mit dabei

Die Woche der Medienkompetenz startet mit einer Auftaktveranstaltung am Montag, 3. Juli, im Balthasar-Neumann-Technikum (BNT), das Projekte aus seinem innovativen und

vielfach ausgezeichneten MINT-Profil (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) präsentiert. Auch die Deutsch-Französische Kindertagesstätte der Stadt Trier ist beim Auftakt dabei. Die Kita ermöglicht es Kindern, sich auf kreative und aktive Weise mit digitalen Medien und deren Inhalten auseinanderzusetzen. Im Projekt „Von der Kakaofrucht zur Schokolade“ haben die Kinder eine Geschichte zu diesem Thema erfunden und eine interaktive Erzähllandschaft gestaltet.

Zum Auftakt kommt die rheinland-pfälzische Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig nach Trier. Außerdem vor Ort sein wird Stefan Metzendorf, Landrat des Landkreises Trier-Saarburg, Markus Nöhl, Weiterbildungsdezer-

nent der Stadt Trier, BNT-Schulleiter Dr. Michael Schäfer, Harald Jacob vom Medienzentrum Trier und Dr. Marc Jan Eumann, Direktor der Medienanstalt Rheinland-Pfalz. red

Im Detail

■ Die **landesweite Aktionswoche** ist eine Initiative der Medienanstalt Rheinland-Pfalz, des Ministeriums für Bildung Rheinland-Pfalz und des Pädagogischen Landesinstituts. Ziel ist die Ermöglichung der medialen Teilhabe aller Menschen in Rheinland-Pfalz. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung an Aktionen unter: www.wmk-rlp.de

Gärten und Parks in Trier



Noch bis zum 16. Juli ist im zweiten Obergeschoss der Tufa die Fotoausstellung „Gärten und Parks in Trier“ der Fotografischen Gesellschaft Trier zu sehen. Ermöglicht wurde diese durch die finanzielle Unterstützung der Stadt. In ihren Bildern gelingt es den Fotografen, die vielfältigen Schönheiten der Gärten und Parks in Trier aufzuzeigen. Neben den Baumriesen im Nells Park oder am Mattheiser Weiher werden die farbenprächtigen Beete an der Porta Nigra oder im Palastgarten fotografiert. Die Bilder der Frühlingsblüher auf dem Alleenring können auch jetzt im Sommer begeistern. Foto: Wolfgang Raab/Fotografische Gesellschaft

Zur Reinigung städtischer Gebäude

Der Haushalts- und Personalausschuss kommt zu seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 28. Juni, 17 Uhr, im Großen Rathaussaal am Augustinerhof zusammen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem ein Prüfauftrag zur Rekonstruktionsplanung der Reinigung städtischer Gebäude sowie die Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Trier. Des Weiteren geht es um die Bewerbung der Stadt für die zweite Phase eines Bundesförderprogramms zur Anpassung an den Klimawandel. red

Blicke unter die Erde

Vorstellung des archäologischen Stadtkatasters

Vor genau einem Jahr wurde das Projekt eines digitalen archäologischen Stadtkatasters der Öffentlichkeit vorgestellt (die RaZ berichtete). Nun präsentierten die Verantwortlichen im Dezernatsausschuss III einen aktuellen Zwischenstand. Zum Hintergrund: In dem Kooperationsprojekt von Stadtverwaltung und der Generaldirektion Kulturelles Erbe des Landes recherchiert ein Team um Sascha Schmitz und Winona Welk in Archiven von Stadt und GDKE zu archäologischen und baulichen Bodeneingriffen, scannt Pläne ein und trägt relevante Informationen zusammen. Ziel des Projekts ist, das bedeutende kulturelle Erbe der Stadt systematisch zu erheben, zu bündeln und auszuwerten, um so eine Planungsgrundlage für die weitere Innenstadtentwicklung zu erhalten. Am Ende steht ein System zur zentralen Speicherung von Archivadaten verschiedener Ämter und eine möglichst vollständige, digitale und schnelle Datenverfügbarkeit soll gegeben sein. Näher untersucht wird die Achse zwischen Römerbrücke und Amphitheater.

Das Team berichtete, dass es die Informationen aus analogen und digitalen Bauakten bereits nahezu vollständig eingearbeitet habe. In Zahlen ausgedrückt: 3900 digitale und 1200 analoge Bauakten wurden durchgese-

hen und in das System eingepflegt. Auch Informationen aus Grabungsdokumentationen wurden verarbeitet. Den praktischen Nutzen des Katasters betreffend, nannte Schmitz das Beispiel Neubau Hauptfeuerwache an der Südallee. Mit dem neuen digitalen Tool könne man sehen, welche Bodeneingriffe in diesem Areal bereits erfolgt seien. Dies könne als Arbeitserleichterung dienen.

„Mehrwert für alle“

Dezernent Markus Nöhl lobte die Arbeit der Mitarbeitenden des Projekts und sagte: „Jetzt kommt die spannende Phase das Ganze umzusetzen und für Interessierte sichtbar zu machen.“ Das Projekt läuft noch bis Mitte 2024. Auch OB Wolfram Leibe zeigte sich bei der Vorstellung des Projekts vor einem Jahr begeistert: „Das archäologische Stadtkataster wird einen echten Mehrwert für alle bieten: Für Bürgerinnen und Bürger, die gut aufbereitete Informationen digital finden werden. Für Investoren, die sich über mögliche Funde unter der Erde einfacher als bisher informieren können und nicht zuletzt auch für die Fachbehörden, für die die digitalisierten Unterlagen die Wege und die Bearbeitung von Vorgängen beschleunigen werden“, betonte er damals. gut

TRIER TAGEBUCH

Vor 45 Jahren (1978)

28. Juni: Die neue Zentraldeponie des Zweckverbandes für Abfallbeseitigung bei Mertesdorf wird offiziell übergeben.

1. Juli: Die Grundsteinlegung des Neubaus zum Parkhotel Euro-pahalle findet statt.

Vor 40 Jahren (1983)

28. Juni: Ausschachtungsarbeiten am Pacelli-Ufer bringen bedeutende Reste einer großen römischen Töpferei zu Tage.

Vor 30 Jahren (1993)

29. Juni: In Olewig wird ein neues Studentenwohnheim mit 166 Plätzen eröffnet.

1. Juli: Der neue Messerpark in den Moselauen am westlichen Brückenkopf der Konrad-Adenauer-Brücke wird feierlich eröffnet.

Vor 10 Jahren (2013)

1. Juli: Der Zusammenschluss des Elisabethkrankenhauses und des Marienkrankenhauses in Ehrang zum Ökumenischen Verbundkrankenhaus (ÖVK) tritt in Kraft.

aus: Stadttrierische Chronik

Termine an den Schnullerbäumen

Für die Schnullerbäume in Trier gibt es in diesem Jahr noch zwei Termine, die die Abteilung StadtGrün von StadtRaum Trier organisiert: An den Donnerstagen 27. Juli (Mattheiser Weiher) und 3. August (Nells Park), jeweils um 15 Uhr, können Eltern mit ihren Kindern den Schnuller mittels Hubsteiger weit oben in den Baum hängen und so hoffentlich die Entwöhnung vereinfachen. red

Ein Tag rund um die Selbsthilfe

Die Kontaktstelle Sekis lädt zu einem Festival am Samstag, 1. Juli, auf dem Viehmarkt ein

Premiere in Trier: Erstmals findet auf dem Viehmarkt am Samstag, 1. Juli, von 11 bis 17 Uhr ein großes Selbsthilfe-Festival statt. Die unter anderem von der Stadt geförderte Selbsthilfe-Kontaktstelle Sekis hat in Kooperation mit der Kulturkarawane ein spannendes Programm zusammengestellt.

Das Festival wird um 11 Uhr offiziell von der rheinland-pfälzischen Ministerpräsidentin Malu Dreyer, Oberbürgermeister Wolfram Leibe, dem Trier-Saarburger Landrat Stefan Metzendorf und IKK-Vorstand Professor Jörg Loth eröffnet. Rund 40 Selbsthilfeangebote zu den unterschiedlichsten Themen, von Angsterkrankung über Long Covid bis Parkinson, stellen sich vor. Es wird verschiedene Mitmach-Aktionen wie einen Gesundheitscheck geben und man kann sich an Infoständen und am Selbsthilfe-Bus beraten lassen.

Auch Live-Musik gibt es: Auf der Bühne stehen Maïke Gerten (12 bis 13 Uhr), Paul Weber (13.30 bis 14.30 Uhr) und „June Road“ (15.30 bis 16.30 Uhr). Maïke Gerten kommt aus Trier, ihre Texte erzählen Geschichten, in denen man sich sowohl verlieren als auch wiederfinden kann. Singer/Songwriter Paul Weber ist ein Geheimtipp aus Köln und zum Indie-Folk-Duo „June Road“ gehören der britische Folk-Künstler Harry Pane und die belgische Geigerin Maia Frankowski.

Positive Stimmung

„Wir freuen uns sehr, dass wir die Kulturkarawane an unserer Seite haben“, sagt Andreas Schleimer, Vorstand der Sekis Trier. „Jochen Leuf und sein Team haben tolle Künstlerinnen und Künstler gefunden, die zu uns und der Selbsthilfe passen“. Die Musik werde positive Stimmung auf dem Vieh-



Buntes Plakat. Sekis-Vorstand Andreas Schleimer und Mitarbeiterin Barbara Wendels, freuen sich auf das erste Selbsthilfe-Festival, das am Samstag, 1. Juli auf dem Viehmarkt stattfindet. Foto: Sekis Trier

markt versprühen. Schleimer sagt, die Arbeit von Selbsthilfegruppen werde oft unterschätzt. Mit dem Festival wolle die Sekis zeigen, dass Selbsthilfe etwas sehr Positives sei. Denn das Teilen von Erfahrungen füh-

re zu einer großen Erleichterung und Entlastung bei Mitgliedern von Selbsthilfegruppen. Grundprinzipien seien Freiwilligkeit, ein einfacher Zugang und Vertraulichkeit. Während des Festivals können sich Interessier-

te bei Engagierten in der Selbsthilfe, Betroffenen und Angehörigen sowie Professionellen ungezwungen und freiwillig über die Möglichkeiten der Selbsthilfe informieren oder die Musik genießen. red

Das Selbsthilfe-Festival wird durch die IKK Südwest gefördert. Weitere Infos und das komplette Programm gibt es unter www.sekis-trier.de.

Auf einen Blick

Folgende Selbsthilfegruppen sind beim Festival dabei: Deutsche Diabetes-Hilfe, Lebensqualität für Asperger, ARVC Selbsthilfe, Kreuzbund Diözesanverband Trier, Deutsche ILCO – Regionalgruppe Trier-Saarburg, SHG Hören Trier, Out Of The Dark – Selbsthilfegruppe für schwule Männer mit Depressionen, Amputierten-Selbsthilfegruppe Wittlich, SHG Hochsensibilität Eifel, Väter und Mütter gemeinsam, getrennt von den Kindern, PinkPaddler, Netzwerk Frauenselbsthilfe Onliner, Pro Retina Regionalgruppe Trier, Selbsthilfe Seelenworte, SHG Long Covid Eifel/Ulmen und Kastellaun, Kopfhals-Mund-Krebs Regionalgruppe Trier-Saarburg, Bezirksverein der Kehlkopferierten Trier, SHG Parkinson – Regionalgruppe Ruwertal und Wittlich/Bernkastel Kues, PingPongParkinson Trier/Kernscheid, SAAT – Epilepsie, Anonyme Alkoholiker Trier, SHG Adipositas Bernkastel-Kues und Wittlich, Demenzzentrum, SHG Trierer Lipödem-Kämpferinnen, SHG Chronischer Schmerz, Juvemus e. V., SHG Psychische Belastungen Erwerbsloser, Balsam für die Seele – SHG Depression und Angst Daun, SHG Wortsalat, spielfrei24.

Schmökern unter freiem Himmel

Stadtlesen-Festival vom 6. bis 9. Juli auf dem Domfreihof

Es ist wieder soweit: Das Stadtlesen-Festival macht von Donnerstag, 6., bis Sonntag, 9. Juli, Station auf dem Domfreihof. Bereits zum achten Mal, mit zweijähriger Unterbrechung durch die Coronapandemie, findet das beliebte Lesefestival auf dem Domfreihof statt: Über 3000 Bücher, ein Open Air-Lesezimmer mit Sitzsäcken und Hängematten und vielfältigen Lesungen regionaler Autorinnen und Autoren auf der Lesebühne warten auf die Gäste. Das Bildungs- und Medienzentrum der Stadt Trier hat auch in diesem Jahr mit verschiedenen Kooperationspartnern ein abwechslungsreiches Pro-

gramm auf die Beine gestellt. Los geht es am Donnerstag, 6. Juli, 18.45 Uhr, mit der traditionellen Eröffnungslesung. In diesem Jahr liest der aus Trier stammende Theater- und Fernsehschauspieler Roland Wolf.

Der Freitag steht unter dem Motto Integrationslesetag: Schülerinnen und Schüler aus fünf Trierer Schulen lesen ab 9 Uhr auf der Lesebühne am Dom. Am Abend erwartet die Besucherinnen und Besucher ab 18.30 Uhr eine Lesung von Frank Jörcke aus seinem Buch „Mein liebster Onkel, mein kleinkrimineller Vetter und der Rest der Bagage“.

Der Samstag startet um 12.30 Uhr mit einer Lesung der Selbsthilfegruppe Wortsalat. Unter dem Motto „Was wir uns wünschen“ werden neu verfasste Texte der Gruppe auf der Lesebühne vorgestellt. Ebenfalls am Samstag findet eine deutsch-luxemburgisch-französische Schreibwerkstatt für Kinder und Jugendliche von 12 bis 16 Jahren mit den beiden Luxemburger Autoren Eline Klaassen und Tom Weber statt. Die Ergebnisse werden am Samstagabend ab 18 Uhr auf der Lesebühne präsentiert. Für den Workshop sind noch Plätze frei. Anmeldung per Mail an: lesewerkraum@trier.de.

Der Sonntag steht ganz im Zeichen der Familien: Zeit zum Entspannen und Lesen auf dem gemütlichen Domfreihof mit Büchern für Kinder und Familien. Um 14 Uhr steht dann zum Abschluss des Lesefestivals die diesjährige Preisträgerlesung des Dieter-Lintz-Schreibwettbewerbs auf dem Programm. red

Die Bücherei Trier erweitert ihre **Öffnungszeiten** samstags bis 18 Uhr. Von Donnerstag bis Samstag sensibilisieren das Trierer Grundbildungsprojekt „Knotenpunkte“ und die Selbsthilfegruppe Wortsalat an ihren Informationsständen zur Problematik unzureichender Lese- und Schreibkenntnisse und geben im persönlichen Austausch Tipps und Anregungen zum Umgang mit diesem Thema.



Lesezimmer. Sitzsäcke und Hängematten laden auch in diesem Jahr zum gemütlichen Lesen auf dem Domfreihof ein. Archivfoto: BMZ

Perfektes Mittel gegen den Abbau von Stress

„Bewegungsgipfel“ am 29. Juni in Kunstakademie

Mehr Bewegung für alle Bürgerinnen und Bürger in Deutschland – und zwar unabhängig von Wohnort und finanziellen Möglichkeiten. Das war das Ziel des ersten bundesweiten Bewegungsgipfels 2022 in Berlin. Denn Bewegung ist entscheidend für die körperliche und psychische Gesundheit jedes Einzelnen. Auch in Trier ist Bewegung ein zentrales Thema kommunaler Gesundheitsförderung. Ob eine Kommune eine „bewegte Kommune“ ist, darüber entscheiden vor allem die strukturellen Rahmenbedingungen und vorhandenen Bewegungsmöglichkeiten vor Ort. Mit der Veranstaltung „Bewegungsgipfel“ am Donnerstag, 29. Juni, in der Kunstakademie, sollen Maßnahmen und Strukturen aufgezeigt werden, die die kommunale Gesundheitsförderung in Trier stärken.

Zum Einstieg in die Veranstaltung steht um 15 Uhr der Vortrag „Ein gutes Mittel gegen Stress: Bewegung“ auf dem Programm. Dr. Juliane Hellhammer vom Stresszentrum Trier wird darstellen, warum Sport und Bewegung perfekt für den Stressab-

bau sind und zeigen, wie man sich motivieren kann, langfristig aktiv zu sein. Für die kommunalpolitisch Interessierten folgt um 17 Uhr eine Bilanz zum Projekt „Impuls Trier – Stadt und Quartier in Bewegung“ und die Darstellung von Perspektiven der kommunalen Gesundheitsförderung.

Ab 17.30 Uhr diskutieren dann Bürgermeisterin Elvira Garbes, Ortsvorsteher Marc Borkam, Sabine Becker (Gesundheitsamt), Bettina Mann (Jugendamt) und die Ehranger Quartiersmanagerin Melanie Bergweiler, wie eine zukünftige kommunale Gesundheitsförderung in Trier aussehen könnte. Die Veranstaltung wird von Dr. Caroline Thielen-Reffgen vom Kommunalen Bildungsmanagement moderiert. red

Weitere Infos sind online abrufbar (QR-Code scannen). Anmeldungen per Mail an Lisann.Loetzke@trier.de.



107 Menschen eingebürgert



Insgesamt 107 Menschen freuten sich über ihre Einbürgerungsurkunden, die sie vergangene Woche von Bürgermeisterin Elvira Garbes (6. v. r.) und Oberbürgermeister Wolfram Leibe erhielten und die sie zu deutschen Staatsbürgerinnen und -bürgern macht. Weil viele Familien mit kleinen Kindern eingebürgert wurden, gab es zwei Veranstaltungen: eine mittags im Rathaus (Foto) und eine abends im Rokokosaal des Kurfürstlichen Palais. Die frischgebackenen Deutschen kommen unter anderem aus Afghanistan, Ägypten, Brasilien, Eritrea, Italien, Mexiko, Rumänien und Usbekistan. Auch Menschen aus Syrien freuen sich nun über ihren deutschen Pass: So wie Familie Al Sheikh mit ihren drei Kindern, die seit acht Jahren in Deutschland ist.
Foto: Presseamt/gut

Podcast im Lesesaal



Kulturdezernent Markus Nöhl (l.) und Dr. Magdalena Palica (2. v. r.), Leiterin der Wissenschaftlichen Bibliothek der Stadt Trier, freuten sich vor kurzem über die NDR-Kulturredakteure Katharina Mahrenholz (Mitte), Jan Ehlert (r.) und Daniel Kaiser, die im vollbesetzten Lesesaal zu Gast waren. Mahrenholz, Ehlert und Kaiser sind Gastgeber des Bücherpodcasts „Eat. Read. Sleep.“ in dem sie Lieblingsbücher, Neuerscheinungen und Bestseller besprechen – und das mit großem Erfolg: Die Podcast-Hörerschaft wächst und es haben sich bereits zahlreiche Lesekreise gebildet. Trier ist eine der fünf Städte, in denen der Podcast nun live zu erleben war.
Foto: Wissenschaftliche Bibliothek

Klima-Austausch mit marokkanischen Kommunen



Fatih Hassan (r.), der Gouverneur der nordmarokkanischen Provinz Chefchaouen, hat sich bei einem Besuch im Rathaus auf Einladung von Baudezernent Dr. Thilo Becker (l.) in das Gästebuch der Stadt eingetragen. Hassan stand an der Spitze einer zehnköpfigen Delegation, zu der auch Vertreterinnen und Vertreter der Provinz Tétouan und der Stadt Mohamedia gehörten. Bei dem fünftägigen Besuch im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit Deutschland-Maghreb, der von der Stabsstelle Klima- und Umweltschutz im Rathaus organisiert wurde, besuchten die Gäste unter anderem den Energie- und Technikpark, das Trierer Forstamt und das Oeozentrum in Luxemburg. Zu den Projekten, die mit dem Austausch vorangebracht werden sollen, zählen Bewässerungssysteme für Grünflächen, ein Waldpark sowie ein Klima- und Umweltzentrum. Foto: PA/kig

Zurück in die 20er-Jahre



Seit 2003 sorgen Denis Wittberg und seine Schellack-Solisten dafür, dass die Tanz- und Unterhaltungsmusik der 20er und 30er-Jahre sich einer immer größeren Beliebtheit erfreut. Wer einmal in den optischen und akustischen Genuss gekommen ist, weiß, mit welcher Leichtigkeit diese Stücke vorgetragen werden und welche Ironie dabei zu Tage tritt. In Trier ist die Band am Freitag, 30. Juni, 19.30 Uhr, in der Tufa zu erleben. Das Ensemble kann auf zahlreiche bundesweite Gastspiele, Fernseh- und Rundfunkauftritte zurückblicken. Zahlreiche Tonträger hat es produziert, wobei nicht nur Schlager der 20er und 30er-Jahre erklingen, sondern auch Hits der Neuen Deutschen Welle der frühen achtziger Jahre, so als wären diese in den 20er Jahren entstanden – aber keinesfalls verstaubt klingen.
Foto: Denis Wittberg + Schellack Solisten

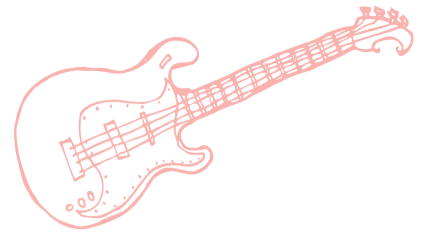
Happy Birthday, Kutzbach!

Zum 150. Geburtstag des Trierer Denkmalpflegers Friedrich Kutzbach (1873-1942) haben sich kürzlich rund 60 Gäste zu einem Festvortrag im Stadtmuseum Simeonstift eingefunden. Burkhard Kaufmann (2. v. l.) und Bettina Leuchtenberg (l.) beleuchteten das Leben und das denkmalpflegerische Vermächtnis Kutzbachs sowie seine Rolle als erster Direktor des städtischen Museums. „Ohne ihn und sein unermüdliches Engagement für die historische Bausubstanz seiner Heimatstadt würde unser Trier heute mit Sicherheit nicht nur anders aussehen, sondern auch sehr viel weniger reizvoll“, sagte Kulturdezernent Markus Nöhl (r.) in seinem Grußwort. Im Verlauf des Jubiläumjahres finden weitere Veranstaltungen sowie eine Ausstellung im Foyer der Wissenschaftlichen Bibliothek statt.
Foto: Stadtmuseum



Altstadtfest TRIER

Impressionen vom diesjährigen Altstadtfest



Die Stimmung war ausgelassen, das Wetter top: Viele tausend Menschen zog es auf die Partymeile zwischen Porta und Viehmarkt, wo sie Freunde und Bekannte trafen und Live-Musik gespielt wurde. Fotos: TTM/Victor Beusch (6); Presseamt (6)

Live-Musik mit Guildo Horn, Frank Rohles und vielen anderen darf beim Altstadtfest natürlich nicht fehlen. Neu war in diesem Jahr die Schaumparty auf dem Viehmarkt, bei der viele junge Leute bei bestem Wetter ihren Spaß hatten.



Triers Weinkönigin Louisa I. überbrachte mit Winzer Peter Terges und OB Wolfram Leibe den Blumenstrauß an Stadtpatron Petrus. Dieser war der Stadt das ganze Wochenende hindurch wohlgesonnen: So fand auch der Auftritt der „Leienecker Bloas“ am Sonntagabend auf dem Hauptmarkt bei bestem Wetter statt.



Ohne die fleißigen Helfer der Stadtreinigung wäre eine Großveranstaltung wie das Altstadtfest kaum möglich. Damit der Stadtlauf am Sonntag um 8 Uhr auf die Strecke gehen konnte, waren sie schon um 4 Uhr in der Nacht unterwegs und beseitigten den Festmüll.



Zum 35. Geburtstag der Städtepartnerschaft zwischen Trier und dem texanischen Fort Worth reiste eine 22-köpfige Delegation nach Trier und wurde von OB Wolfram Leibe und Mitgliedern des Stadtrats empfangen. Die „Councilmen“ Michael Crain (Bild rechts, 3. v. l.) und Dr. Jared Williams (r.) trugen sich in das Gästebuch der Stadt ein. Williams wurde eine besondere Ehre zuteil: Er durfte beim Fassanstich zur Eröffnung des Altstadtfests den Hammer schwingen und schon nach nur einem gezielten Schlag floss das Bier in die Gläser (Bild links).



Aus Triers Partnerstadt Weimar reiste ebenfalls eine Besuchergruppe zum Altstadtfest an: Auf dem Programm stand auch ein Besuch in der Schatzkammer. OB Wolfram Leibe begrüßte die rund 40 Gäste im Lesesaal der Wissenschaftlichen Bibliothek und erhielt von Dr. Christine Meißner, stellvertretende Vorsitzende der Trier-Gesellschaft Weimar, ein Präsent. Die Thüringer freuen sich schon auf den Besuch ihrer Trierer Freunde in Weimar Ende August.



**JUBILÄEN/
STANDESAMT**

Vom 19. bis 24. Juni wurden beim Trierer Standesamt 46 Geburten, davon 18 aus Trier, 18 Eheschließungen und 41 Sterbefälle, davon 16 aus Trier, beurkundet.

Wanderung zu Wasserfällen

Aktuelle Veranstaltungstipps des Seniorenbüros:

■ **Donnerstag, 6. Juli, 14 Uhr:** Wanderung Sirzener Wasserfälle ab Parkplatz Gillenbachtal.

■ **Mittwoch, 12. Juli, 15 Uhr:** Kulturkarussell Grundgedanken: Streitgespräch mit Franz-Josef Euteneuer.

■ **Sonntag, 16. Juli, 15 Uhr:** Sonntagscafé im Seniorenbüro

■ **Anmeldung telefonisch (0651/75566) oder per E-Mail: anmeldung@seniorenbuero-trier.de.**

■ **Im Bürgerhaus Trier-Nord findet am Freitag, 14. Juli, 14 Uhr die Veranstaltung „Das Deutschlandticket anmelden und online kaufen – wie geht das?“ mit Werner Hardt im Rahmen des Digitalkompasses statt.**

■ **Anmeldung und weitere Informationen unter 0651/99498573 oder per Mail an anmeldung@seniorenbuero-trier.de. Das Programmheft zum dritten Quartal ist ab sofort im Seniorenbüro erhältlich.**

Lesesommer ab 10. Juli

Vom 10. Juli bis zum 8. September findet der diesjährige Lese- und Vorlese-sommer in Rheinland-Pfalz statt. Das Event wurde durch das Landesbibliotheks-zentrum Rheinland-Pfalz ins Leben gerufen. Die Eröffnungsveranstaltung hierzu mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer findet am 10. Juli in der Stadtbücherei Trier statt. Seit 2008 lesen und bewerten die Kinder der Stadt in der Stadtbücherei jährlich Bücher im vierstelligen Bereich. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 3709 Bücher von mehr als 750 Kindern bewertet und gelesen. An dem Lesesommer können alle im Alter von sechs bis 16 Jahren mitmachen, die schon selbst lesen können. Die Kinder erhalten bei drei gelesenen Büchern eine Urkunde und können zu jedem gelesenen Buch eine Bewertungskarte ausfüllen, mit der sie an einer Preisverlosung teilnehmen.

Der Vorlese-sommer richtet sich an Kinder, die noch nicht selber lesen können. Auch hier gibt es eine Urkunde für drei Bücher, die ein Kind vorgelesen bekam. Mit der Urkunde nimmt man an einer landesweiten Verlosung teil, bei der es Preise zu gewinnen gibt. Falls das Vorlesen zu langweilig werden sollte, gibt es die Möglichkeit, Bilder zu den Geschichten zu malen. Die Anmeldung erfolgt über Anmeldekarten. Die Kinder erhalten den Lesesaal und einen Anstecker mit dem Lesesommermonster.

Wie man eine Webseite erstellt

Aktuelle Programmtipps der VHS:

EDV:

■ **Tabellenkalkulation mit MS Excel I (Grundlagen), Samstag, 1./ Sonntag, 2. Juli, jeweils ab 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.**

■ **Test Maschinenschreiben am PC, Mittwoch, 5. Juli, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.**

■ **„Webseite erstellen – Word-Press für Einsteiger“, Samstag, 8., und Sonntag, 9. Juli, jeweils ab 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.**

TRIER Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Mittwoch, 05.07.2023, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

- Öffentliche Sitzung:**
1. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
 2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
 3. Anträge der Fraktionen
 - 3.1. Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion: „Städtepartnerschaft Ukraine“
 - 3.2. Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion: „Verbesserung der Aufenthaltsqualität in Straßen und auf Plätzen durch Einrichtung von Pflanzinseln“
 - 3.3. Antrag der CDU-Fraktion: „Attraktivierung des Trierer Wochenmarktes“
 - 3.4. Antrag der AfD-Fraktion: „Vollständige Übernahme kommunaler Asylkosten durch das Land“
 - 3.5. Antrag der AfD-Fraktion: „Rosenpatenschaften in Trier“
 - 3.6. Antrag der Linksfraktion: „Prävention stärken, Schwarzmarkt bekämpfen - Teilnahme am Cannabis-Modellprojekt“
 - 3.7. Antrag der UBT-Fraktion: „Prüfantrag: Vorweihnachtliches Trier-West“
 4. Verwaltungsvorlage zum kommunalen Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation des Landes Rheinland-Pfalz („KIPKI“)
 5. Nachwahl von Ausschussmitgliedern
 6. Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Trier
 7. Einführung einer ganzheitlichen Human Resources Software bei der Stadtverwaltung Trier - Grundsatzbeschluss
 8. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Beherbergungsteuer in der Stadt Trier
 9. Einzahlung in die Kapitalrücklage der SWT AöR (Straßenbeleuchtung)
 10. Einzahlung in die Kapitalrücklage der SWT AöR (Bäder)
 11. Weisungsbeschluss Gewinnausschüttung EGP GmbH - Abweichende Beschlussfassung zur Vorlage 686/2021
 12. Städtische Außensportanlagen - Umrüstung der Flutlichtanlagen auf LED-Technologie - Bedarfs- und Grundsatzbeschluss
 13. Umwandlung des Tennisplatzes in einen Kunstrasenplatz auf der Bezirkssportanlage Trier-Heiligkreuz - Bedarfs- und Grundsatzbeschluss
 14. Fortschreibung und Kontinuität des qualifizierten Mietspiegels für die Stadt Trier
 15. Spielplatzmaßnahmen - Fortschreibung der Bedarfplanung
 16. Zuschuss zur Umgestaltung der Außenanlage in der Kita St. Bonifatius
 17. Änderungsbeschluss zu DS 387/2022 - 1. Kostenfortschreibung- Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2023
 18. Teilerneuerung der Bühnensteuerung (Untermaschinen) im Theater Trier, Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO, Ergänzung des Beschlusses Nr. 107/2023
 19. 3. Änderung des Flächennutzungsplans und Bebauungsplan BZ 14 „westlich Monaiser Straße“ - Beschluss über die öffentliche Auslegung
 20. Vorhabenbezogener Bebauungsplan BOL 31 „Wohnmobil-Stellplatz Tiergartenal“ - Aufstellungsbeschluss
 21. Bebauungsplan BM 137 „Gerty-Spies-Straße 4“ - Satzungsbeschluss
 22. Bebauungsplan BN 99 „Zwischen Paulin- und Alkuinstraße“ - Aufstellungsbeschluss
 23. Bebauungsplan BE 35 „Haltepunkt Hafensteinstraße“ - Beschluss über die öffentliche Auslegung
 24. Gestaltungssatzung südliche Saarstraße, Matthiasstraße und Umfeld
 25. Bebauungsplan BE 34 „Ehranger Straße 96-98“ - Erneuter Aufstellungsbeschluss und Freigabe frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung
 26. Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt (SZ), ehemals Soziale Stadt Trier-West Abriss des Gebäudes „Rosa Block“, Gneisenaustraße 42, 42 a-c 54294 Trier - Kostenfortschreibung - Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Ergebnishaushalt 2023.
 27. Umbenennung Bischof-Stein-Platz
 28. 26.1. Gemeinsamer Antrag: „Gemeinsamer Änderungsantrag zur Vorlage 245/2023“
 29. Vorkaufrechtssatzung im Bereich des geplanten Knotenpunktes Arnulfstraße / Auf der Weismark (Südtangente)
 30. Baumaßnahme Brandschutztechnische Ertüchtigung der Förderschule Medard, Einbau von Rauchschutztüren, Brandschutztüren, Brandmeldeanlage und Brandschutzklappen in den Lüftungsanlagen
 31. Jägerkaserne Gebäude 3, Errichtung einer Heizzentrale - Baubeschluss - Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2023
 32. Umsetzung der Medienentwicklungsplanung für die Schulen in Trägerschaft der Stadt Trier (Digitalpakt) - Kostenfortschreibung
 33. Sozialer Zusammenhalt Trier-West - Ausbau Pater-Loskyll-Weg und Toreingang Eurenere Straße - Baubeschluss
 34. Ausbau der Hornstraße - 1. Bauabschnitt Knotenpunkte Kreisverkehrsplatz Markusstraße/Verbindungsstraße „Über Brücken“ und Bahnübergang Martinerfeld - Baubeschluss
 35. Anpassung Urbaner Räume an den Klimawandel - Formale Bewerbung der Stadt Trier in der zweiten Antragsphase im Bundesförderprogramm zur Umsetzung des in der ersten Antragsphase bewilligten Antrags „Klimarum Trier“
 36. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen
 37. Satzungen der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen in einem Teilbereich des Ortsteils Feyen-Weismark, der Abrechnungseinheit „Feyen-Weismark“ - Satzungsbeschluss
 38. Neubau Hauptfeuerwache mit Rettungswache und Integrierter Leitstelle - Verbaubeschluss, Beschluss über vorbereitende Maßnahmen Baugrube, Erschließungsbeschluss
 39. Schriftliche Anfragen
 40. 36.1. Anfrage der Linksfraktion: „Einführung einer Verpackungsteuer“
 41. Mündliche Anfragen
- Nichtöffentliche Sitzung:**
38. Bürgerschaftsangelegenheit
 39. Darlehensangelegenheiten
 40. Grundstücksangelegenheiten
 41. Verschiedenes
- Trier, den 22.06.2023 gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister
- Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Nachrückerin Ortsbeirat Trier-Kürenz

Herr Johannes Wiegand hat seinen Wohnsitz außerhalb des Ortsbezirks Trier-Kürenz verlegt und ist somit als Mitglied des Ortsbezirks Trier-Kürenz ausgeschieden. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 26. Mai 2019 Frau Uschi Britz, geb. 1952, wohnhaft Bonifatiusstraße 104, 54296 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Kürenz berufen. Die Berufung von Frau Britz wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht.

Trier, den 22.06.2023 gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister als Wahlleiter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stell. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Martina Drolshagen. Gemäß § 9 Abs. 4 des Landesmediengesetzes für Rheinland-Pfalz vom 4.2.2005 wird darauf hingewiesen, dass Gesellschafter der LW Medien GmbH letztlich sind: Edith Wittich-Scholl, Michael Wittich, Georgia Wittich-Menne und Andrea Wittich. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Wissenschaftlichen Bibliothek, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 58.350 Exemplare.

Sitzung des Ortsbezirates Trier-Nord

Der Ortsbeirat Trier-Nord tritt am Mittwoch, 28.06.2023, 20:00 Uhr, Nells Park, Rautenstrauchpavillon, 54292 Trier, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Kurze Einweihung des Pavillons; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Einwohnerfragestunde; 4. Bebauungsplan BN 99 „Zwischen Paulin- und Alkuinstraße“ – Aufstellungsbeschluss; 5. Nachverdichtung in Nord (T. Kretzer); 6. Ortsteilbudget Beschlüsse 2023; 7. Ortsteilbudget 2024; 8. Verschiedenes

Trier, den 20.06.2023 gez. Dirk Löwe, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbezirates Trier-Ruwer/Eitelsbach

Der Ortsbeirat Trier-Ruwer/Eitelsbach tritt am Mittwoch, 28.06.2023, 20:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Ruwer, Hermeskeiler Str. 12, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Wahl der zweiten Stellvertreterin / des zweiten Stellvertreters; 4. Ortsteilbudget; 5. Verschiedenes

Trier, den 20.06.2023 gez. Christiane Probst, Ortsvorsteherin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbezirates Trier-Mariahof

Der Ortsbeirat Trier-Mariahof tritt am Mittwoch, 28.06.2023, 18:30 Uhr, Stadtteiltreff Ladenpassage, Am Mariahof 27d, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Fortführung der Gemeinwesenarbeit in Trier-Mariahof Gemeinsamer Antrag der WG Lehmann, CDU-Gruppe und SPD-Gruppe; 3. Ortsteilbudget; 4. Notfallrose Retter aus dem Kühlschrank Info Antrag UBT; 5. Infoaustausch Anlage der UBT; 6. Verschiedenes

Trier, den 20.06.2023 gez. Jürgen Plunien, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbezirates Trier-Euren

Der Ortsbeirat Trier-Euren tritt am Mittwoch, 28.06.2023, 19:00 Uhr, Johann-Herrmann Grundschule Trier-Euren, (Lehrerzimmer, 1. Etage), Pestalozzistr. 3, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Ortsteilbudget; 4. Einbahnstraßenregelung St. Helena Straße – Sachstand; 5. Verschiedenes

Trier, den 21.06.2023 gez. Hans-Alwin Schmitz, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbezirates Trier-Ehrang/Quint

Der Ortsbeirat Trier-Ehrang/Quint tritt am Donnerstag, 29.06.2023, 19:30 Uhr, Unterstützungs- und Begegnungsstätte auf dem Bernd-Bohr-Platz, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Bebauungsplan BE 35 „Haltepunkt Hafensteinstraße“ - Beschluss über die öffentliche Auslegung; 4. Bebauungsplan BE 34 „Ehranger Straße 96-98“ - Erneuter Aufstellungsbeschluss und Freigabe frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung; 5. Weststrecke Trier - Gestaltung der Lärmschutzwand im Bereich der Brücke über der Hafensteinstraße – Abstimmung; 6. Antrag Gruppe UBT - Schutzstreifen für Radfahrer auf der Ehranger Straße; 7. Ortsteilbudget; 8. Verschiedenes

Trier, den 21.06.2023 gez. Bertrand Adams, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbezirates Trier-West/Pallien

Der Ortsbeirat Trier-West/Pallien tritt am Donnerstag, 29.06.2023, 19:00 Uhr, Walburga-Marx-Haus, Pater-Loskyll-Weg 15, 54294 Trier, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Sozialer Zusammenhalt Trier-West - Ausbau Pater-Loskyll-Weg und Toreingang Eurenere Straße – Baubeschluss; 4. Ausbau der Hornstraße - 1. Bauabschnitt Knotenpunkte Kreisverkehrsplatz Markusstraße/Verbindungsstraße „Über Brücken“ und Bahnübergang Martinerfeld – Baubeschluss; 5. Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt (SZ), ehemals Soziale Stadt Trier-West Abriss des Gebäudes „Rosa Block“, Gneisenaustraße 42, 42 a-c 54294 Trier - Kostenfortschreibung - Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Ergebnishaushalt 2023.; 6. Bericht der Quartiersmanagerin; 7. Pflege im Umfeld der Mariensäule; 8. Ortsteilbudget; 9. Verschiedenes

Trier, den 21.06.2023 gez. Marc Borkam, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbezirates Trier-Zewen

Der Ortsbeirat Trier-Zewen tritt am Donnerstag, 29.06.2023, 19:30 Uhr, gelber Pavillon der Grundschule Zewen, Fröbelstraße, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Sachstand zur Umsetzung der technischen Erneuerung des Bahnübergangs; 4. Sachstand zur Busführung; 5. 3. Änderung des Flächennutzungsplans und Bebauungsplan BZ 14 „westlich Monaiser Straße“ - Beschluss über die öffentliche Auslegung; 6. Zuschuss der Stadt Trier für die Instandsetzung der Brandschutztüren in der Kindertagesstätte St. Martinus, Auf Blehn 3b, 54294 Trier; 7. Ortsteilbudget; 8. Verschiedenes

Trier, den 21.06.2023 gez. Christoph Schnorpfel, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbezirates Trier-Kürenz

Der Ortsbeirat Trier-Kürenz tritt am Donnerstag, 29.06.2023, 19:00 Uhr, Pfarrsaal St. Bonifatius, Domänenstraße 92, 54295 Trier, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen in der Abrechnungseinheit Trier-Ost – Satzungsbeschluss; 4. Zuschuss zur Umgestaltung der Außenanlage in der Kita St. Bonifatius Änderungsbeschluss zu DS 387/2022 - 1. Kostenfortschreibung- Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2023; 5. Sachstandsbericht Gemeinwesenarbeit; 6. Sachstandsbericht Stadtdörferprojekt „Wanderweg Kürenz“; 7. Sachstandsbericht Stadtdörferprojekt „Treffpunkte“; 8. Sachstandsbericht Stadtdörferprojekt „Sanierung Schlossparkteich“; 9. Sachstandsbericht Stadtdörferprojekt „Grüne Mitte“; 10. Sachstandsbericht Stadtdörferprojekt „Nachbarschaftsgärten“; 11. Ortsteilbudget; 12. Verschiedenes

Trier, den 21.06.2023 gez. Ole Seidel, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbezirates Trier-Olewig

Der Ortsbeirat Trier-Olewig tritt am Donnerstag, 29.06.2023, 19:00 Uhr, Grundschule Olewig, Auf der Ayl 40, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Vorhabenbezogener Bebauungsplan BOL 31 „Wohnmobil-Stellplatz Tiergartenal“ – Aufstellungsbeschluss; 4. Ortsteilbudget; 5. Verschiedenes

Trier, den 22.06.2023 gez. Petra Block, Ortsvorsteherin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbezirates Trier-Tarforst

Der Ortsbeirat Trier-Tarforst tritt am Donnerstag, 29.06.2023, 19:45 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, Am Trimmelter Hof 205, 54296 Trier, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Sachstand Grundschule Tarforst; 3. Ortsteilbudget 3.1 Beschlussfassung eingereichter Anträge Budget 2022/2023 3.2 Bürgerhaushalt 3.3 Vorschläge Ortsteilbudget-Planung 2024; 4. Verkehrsberuhigte Maßnahmen Tarforst; 5. Verschiedenes

Trier, den 21.06.2023 gez. Werner Gorges, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbezirates Trier-Irsch

Der Ortsbeirat Trier-Irsch tritt am Montag, 03.07.2023, 19:30 Uhr, Proberaum des Musikvereins Trier-Irsch, Grundschulgebäude, An der Neuwies 3, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Einwohnerfragestunde (max. 20 Minuten); 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Ortsteilbudget; 4. Verschiedenes

Trier, den 21.06.2023 gez. Karl-Heinz Klupsch, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbezirates Trier-Mitte/Gartenfeld

Der Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld tritt am Dienstag, 04.07.2023, 19:00 Uhr, Bündnis 90/Die Grünen-Fraktionsraum, Rathaus, Am Augustinerhof, Verw. Geb. III, Zimmer-Nr. 105, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen - Rindertanzpark verwirklichen; 3. Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen - Fortführung der Umweltpur: Balduinstraße / An der Schellenmauer; 4. Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen - Neustraße als Fußgängerzone; 5. Bebauungsplan BM 137 „Gerty-Spies-Straße 4“ – Satzungsbeschluss; 6. Ortsteilbudget; 7. Verschiedenes

Trier, den 21.06.2023 gez. Dr. Michael Düro, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbezirates Trier-Süd

Der Ortsbeirat Trier-Süd tritt am Dienstag, 04.07.2023, 19:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Annahme der letzten Niederschrift; 3. Gestaltungssatzung südliche Saarstraße, Matthiasstraße und Umfeld; 4. Haushaltsplanung 2024; 5. Ortsteilbudget; 6. Verschiedenes; Nichtöffentliche Sitzung: 7. Verschiedenes

Trier, den 21.06.2023 gez. Nicole Helbig, Ortsvorsteherin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbezirates Trier-Heiligkreuz

Der Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz tritt am Dienstag, 04.07.2023, 19:00 Uhr, SPD-Fraktionsraum, Rathaus, Am Augustinerhof, Verw. Geb. III, Zimmer-Nr. 3/4, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Tagesordnung; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Status Projekt Bürgerhaus Heiligkreuz / Planungsschritte; 4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11.05.2023; 5. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 6. Geschwindigkeitsdisplays Heiligkreuz; 7. Umwandlung des Tennisplatzes in einen Kunstrasenplatz auf der Bezirkssportanlage Trier-Heiligkreuz - Bedarfs- und Grundsatzbeschluss; 8. Ortsteilbudget a. Ortsbezirksbudget 2023 b. Budgetvorschläge für das Haushaltsjahr 2024: alle Fraktionen; 9. Termin nächste Ortsbezirksitzung; 10. Verschiedenes

Trier, den 21.06.2023 gez. Hanspitt Weiler, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Haushalts- und Personalausschusses

Der Haushalts- und Personalausschuss tritt am Mittwoch, 28.06.2023, 17:00 Uhr, Großer Rathausaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion: „Prüfauftrag: Rekommunalisierung der Reinigung städtischer Gebäude“
3. Ausführungsbeschluss zur Durchführung der Maßnahme Erneuerung des EDV Netzwerks im VG II und VG IV aus Mitteln der Kooperationsvereinbarung „Bürgeramt der Zukunft“
4. Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Trier
5. Fachcontrolling Bericht des Personalamtes zum 1. Terial 2023
6. Einführung einer ganzheitlichen Human Resources Software bei der Stadtverwaltung Trier - Grundsatzbeschluss
7. Haushaltsbericht der Stadt Trier zum I. Terial 2023
8. Einzahlung in die Kapitalrücklage der SWT AöR (Straßenbeleuchtung)
9. Einzahlung in die Kapitalrücklage der SWT AöR (Bäder)
10. Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 25.03.2023 bis 19.05.2023
11. Weisungsbeschluss Gewinnausschüttung EGP GmbH - Abweichende Beschlussfassung zur Vorlage 686/2021
12. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Beherbergungsteuer in der Stadt Trier
13. Teilerneuerung der Bühnensteuerung (Untermaschinerie) im Theater Trier, Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO, Ergänzung des Beschlusses Nr. 107/2023
14. Spielplatzmaßnahmen - Fortschreibung der Bedarfsplanung
15. Sozialer Zusammenhalt Trier-West - Ausbau Pater-Loskyll-Weg und Toreingang Eurenere Straße - Baubeschluss
16. Anpassung Urbaner Räume an den Klimawandel - Formale Bewerbung der Stadt Trier in der zweiten Antragsphase im Bundesförderprogramm zur Umsetzung des in der ersten Antragsphase bewilligten Antrags „Klimaraum Trier“
17. Ausbaubeitragsatzung Verkehrsanlagen
Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen in einem Teilbereich des Ortsteils Feyen-Weismark, der Abrechnungseinheit „Feyen-Weismark“ - Satzungsbeschluss

Nichtöffentliche Sitzung:

18. Berichte und Mitteilungen
19. Information der Finanzwirtschaft
20. Annahme von Zuwendungen
21. Bürgerschaftsangelegenheit
22. Darlehensangelegenheiten
23. Personalangelegenheiten
24. Verschiedenes

Trier, den 19.06.2023

gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Der Rechnungsprüfungsausschuss tritt am Donnerstag, 29. Juni 2023, 17.00 Uhr, Großer Rathausaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer Sitzung zusammen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Mitteilungen
2. Jahresabschluss 2022
- 2.1 Bericht der Finanzwirtschaft
- 2.2 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die begleitende Prüfung
- 2.3 Festlegung der Prüfungsthemen durch den Rechnungsprüfungsausschuss
3. Gesamtabschluss 2019
- 3.1 Bericht der Finanzwirtschaft
- 3.2 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die begleitende Prüfung
- 3.3 Festlegung der Prüfungsthemen durch den Rechnungsprüfungsausschuss

Nichtöffentlicher Teil:

4. Mitteilungen

5. Bericht des Rechnungsprüfungsamtes
 6. Verschiedenes
- Trier, 15.06.2023 Thomas Albrecht, Vorsitzender, Mitglied des Rates der Stadt Trier
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Kreativkurse im Stadtmuseum



Das Stadtmuseum bietet in der Reihe „Kunterbunt: Kleider machen Leute“, einen Kreativkurs für Kinder ab drei Jahren. Es werden Erinnerungsstücke bemalt, beklebt und gebastelt. Los geht es am Freitag, 30. Juni, 15 bis 16 Uhr (weitere Termine am 7., 14. und 21. Juli). Alternativ ermitteln auch die Museumsdetektive wieder: Unter dem Motto: „Reise um die Welt“, erleben Kinder ab sechs Jahre ein kreatives Suchspiel mit einem anschließenden Kurs. Unter fachkundiger Anleitung durch Kunstvermittlerinnen und -vermittler erobern die Kinder durch ein Suchspiel auf aktive Weise das Stadtmuseum und entdecken die Welt von Kunst und Kultur. Auch hier geht es am Freitag, 30. Juni, 15.30 bis 17 Uhr, los. Die weiteren Termine finden am 7., 14. und 21. Juli statt. Für beiden Veranstaltungen ist eine Anmeldung im Stadtmuseum erforderlich (0651/718 1452). Foto: Stadtmuseum

Kinderflohmarkt auf Wertstoffhof

ART. In wenigen Wochen eröffnet der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) seinen neuen Wertstoffhof in der Metternichstraße 35 im Trierer Norden. Bis dahin bietet das Gelände die einmalige Gelegenheit, dort einen Kinderflohmarkt zu organisieren. Dieser findet am Samstag, den 15. Juli statt. Wer als Verkäuferin oder Verkäufer dabei sein möchte, kann ab sofort auf 50jahre.art-trier.de/flohmarkt einen Standplatz reservieren. Kirsten Kielholtz, Pressesprecherin des A.R.T., erläutert: „Wir möchten einen Flohmarkt von Kindern für Kinder anbieten. Gerade bei Kindern ist die Nutzungsdauer von Kleidung und Spielzeug eher kurz, vieles noch in sehr gutem Zustand und viel zu schade für die Tonne.“ Der neue Wertstoffhof wird künftig zentraler Anlaufpunkt für die Menschen aus Trier und dem Umland, um Abfälle zu entsorgen. Kielholtz: „Vom Bauschutt über Sperrabfall, Gartenabfälle, Farben, Lacke, CDs bis hin zu Elektroaltgeräten und Altholz nehmen wir dort künftig fast alle Abfälle an. Die Anlieferung kann auf dem neuen, wesentlich größeren Standort künftig unkomplizierter und vor allem zügiger erfolgen.“ red

Stadtrechtsausschuss

Der Stadtrechtsausschuss kommt zu seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 12. Juli, im Sitzungsraum in der vierten Etage am Viehmarktplatz 20, zusammen. Der öffentliche Teil der Sitzung beginnt um 14.50 und endet gegen 16.30 Uhr. Verhandelt werden Verfahren des Baurechts. red